



SG 751

7.62 mm Zielfernrohr-Sturmgewehr

7.62 mm Zf Stgw

Bedienungsanleitung

Dokument Nr.
40425060

Impressum

© 2011 SAN Swiss Arms AG, CH-8212 Neuhausen a. Rhf.

Technische Redaktion Michael R. Freiermuth, NetElite, CH-8048 Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Ausgabe 2013 / 20130722133403

17 16 15 14 13

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 SICHERHEITSHINWEISE.....	6
1.1 Handhabung	6
1.1.1 Gefährliche Waffen	6
1.1.2 Die 12 Sicherheitsvorschriften für Schusswaffen.....	7
1.1.3 Schützen Sie Ihre Augen und Ihre Ohren	8
1.1.4 Munition	8
1.1.5 Verlassen Sie sich NIE vollständig auf die Sicherheitsmechanismen.....	12
1.1.6 Laden	13
1.1.7 Schussabgabe	13
1.1.8 Entladen.....	15
1.2 Transport und Lagerung.....	15
1.3 Wartung	16
1.4 Pflege und Reinigung.....	16
1.5 Ersatzteile	17
1.6 SAN SWISS ARMS AG Servicestrategie	18
2 WAFFENKENNTNISSE	20
2.1 Waffenbeschreibung	20
2.1.1 Allgemeines.....	20
2.2 Anwendungsbereiche.....	23
2.2.1 Lauf LB mit Verschlussgehäuse und Gassystem.....	24
2.2.2 Lauf SB mit Verschlussgehäuse und Gassystem	25
2.2.3 Lauf 7.62 mm Zf Stgw mit Verschlussgehäuse und Gassystem.....	26
2.2.4 Verschluss.....	28
2.2.5 Handschutz.....	30
2.2.6 Magazin	31
2.2.7 Gruppe Abzug mit Kolben (Automat).....	32
2.2.8 Gruppe Abzug mit Kolben (Halbautomat).....	34
2.3 Zielvorrichtung SG 751	37
2.3.1 Klappvisier	37
2.4 Technische Daten	38
2.4.1 SG 751 SB	38
2.4.2 SG 751 LB	39
2.4.3 7.62 mm Zf Stgw	40
2.5 Zubehör.....	41
3 HANDHABUNG	44
3.1 Sicherheitsvorschriften.....	44
3.2 Laden der Waffe.....	47
3.3 Entladen.....	48
3.4 Magazinwechsel	49
3.5 Nachladen.....	49

4 ZIELEN, SCHIESSEN, KORRIGIEREN.....	50
4.1 Zielen, Schiessen mit klappbarem Visier	50
4.1.1 Korrigieren mit klappbarem Visier und Korn	50
4.1.2 Treffpunktverschiebung SG 751 klappbare Visierung.....	51
4.2 Gasdüsenstellung	52
4.2.1 Stellung I	52
4.2.2 Stellung II	52
4.2.3 Stellung III	53
4.2.4 Stellung IV	53
4.3 Kolben umlegen	54
4.4 Kolben verstellen	55
4.5 Schiessen mit Handschuhen	56
4.6 Anwendung des Zubehörs	57
4.6.1 Tragriemen	57
4.7 Zerlegung.....	58
4.8 Zusammensetzen	67
4.9 Funktionskontrolle.....	72
4.10 Verhalten bei Störungen	74
5 UNTERHALT	76
5.1 Arten des Unterhalts	76
5.1.1 Täglicher Unterhalt.....	76
5.1.2 Unterhalt nach dem Schiessen	77
5.1.3 Unterhalt nach einer Störung.....	78
5.1.4 Massnahmen bei Kälte und Schnee	79
5.2 Reinigung und Fetten.....	80
5.2.1 Vor dem Schiessen.....	80
5.2.2 Nach dem Schiessen	80
5.2.3 Schmiervorschriften nach dem Schiessen.....	80
6 FUNKTIONEN	81
6.1 Allgemeines.....	81
6.1.1 Schussbereitschaft.....	81
6.1.2 Schussauslösung.....	82
6.1.3 Entriegelung und Rücklauf des Verschlusses.....	83
6.1.4 Vorlauf und Verriegelung des Verschlusses.....	86
6.2 Abzugfunktionen	88
6.2.1 Allgemeines.....	88
6.2.2 Abzugvorrichtung gesichert (Pos. «S»).....	89
6.2.3 Einzelfeuer	90
6.2.4 Drei-Schuss-Automatik	93
6.2.5 Serief Feuer	99
6 ANHANG.....	101
6.1 Abbildungsverzeichnis	101

1 Sicherheitshinweise

SG 751 / 7.62 mm Zf Stgw

1.1 Handhabung

Die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch sind wichtig. Erst wenn Sie sich der Gefahren bewusst sind, die mit der Nutzung einer Waffe verbunden sind, und Sie die in der Folge beschriebenen Vorsichtsmassnahmen treffen, ist die gefahrlose Nutzung Ihres Gewehrs gewährleistet. Die Nichtbeachtung dieser Massnahmen kann schwere Verletzungen des Waffennutzers oder anderer Personen sowie schwerwiegende Beschädigungen der Waffe und anderer Gegenstände zur Folge haben.

1.1.1 Gefährliche Waffen

PISTOLEN, REVOLVER, SCHROTFLINTEN und GEWEHRE sind als SCHUSSWAFFEN oder GEFÄHRLICHE WAFFEN eingestuft und werden unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass SAN Swiss Arms AG jede Verantwortung für die unsachgemässe Handhabung der Waffe sowie den nicht legalen Verkauf entsprechend der lokalen Gesetze und Vorschriften ablehnt. Dies gilt insbesondere bezüglich der Haftung für Körperverletzung oder Sachschäden, die teilweise oder vollständig verursacht werden durch (1) Abfeuern in krimineller Absicht oder durch Fahrlässigkeit, (2) unsachgemässe oder unvorsichtige Handhabung, (3) unsachgemässe Modifikationen an der Waffe, (4) defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition, (5) Rost, (6) unzureichende Pflege der Waffe oder (7) andere Gründe, die ausserhalb unseres direkten oder indirekten Einflussbereichs liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschliesslich Unterbleiben einer Warnung). Hersteller und Importeur haften nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Nutzungsausfall von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbussen.

1.1.2 Die 12 Sicherheitsvorschriften für Schusswaffen

1. Betrachten Sie eine Waffe immer als geladen und ungesichert.
2. Vergewissern Sie sich immer, dass der Lauf frei ist.
3. Überprüfen Sie vor dem Schiessen IMMER Ihre unmittelbare und weitere Umgebung. Die Sicherheit der umstehenden Personen muss jederzeit gewährleistet sein.
4. Verwenden Sie für Ihre Waffe IMMER saubere, trockene Originalmunition des passenden Typs und Kalibers.
5. Verwenden Sie beim Schiessen IMMER Gehörschutz und Schutzbrille.
6. Tragen Sie ihre Waffe IMMER so, dass die Mündung im Falle eines Sturzes in eine sichere Richtung zeigt.
7. Schiessen Sie NIE auf eine ebene Fläche oder ins Wasser.
8. Lassen Sie eine geladene Waffe NIE unbeaufsichtigt. Waffen und Munition sollten immer getrennt voneinander aufbewahrt werden, wenn möglich verschlossen und ausserhalb der Reichweite von Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen.
9. Lassen Sie NIE eine Person Ihre Waffe benutzen, die diese Sicherheitsanweisungen nicht gelesen und verstanden hat.
10. Richten Sie eine Waffe NIE, weder in geladenem noch ungeladenem Zustand, auf einen Gegenstand, den Sie nicht beschiessen wollen.
11. Feuern Sie ihre Waffe NIE neben einem Tier ab, es sei denn, es ist auf Lärm trainiert. Das Tier könnte erschrecken und sich verletzen oder einen Unfall verursachen.
12. Verwenden Sie die Waffe NIE unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, dies könnte ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.

1.1.3 Schützen Sie Ihre Augen und Ihre Ohren

Tragen Sie beim Schiessen immer einen hinreichenden Gehörschutz und eine geeignete Schutzbrille. Stellen Sie sicher, dass umstehende Personen ebenfalls geschützt sind. Pulvergase, Verbrennungsrückstände, Schmiermittel, Metallpartikel oder andere Fremdkörper, die bei normalem Gebrauch gelegentlich aus der Waffe austreten können, können bei ungeschützten Augen zu Verletzungen führen. Setzt man sich wiederholt ohne Gehörschutz Schiessgeräuschen aus, kann das einen progressiven, dauerhaften Hörverlust zur Folge haben.

1.1.4 Munition

1. Verwenden Sie ausschliesslich hochwertige, fabrikgefertigte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, feucht, korrodiert, verbogen oder beschädigt sind. Ölen Sie die Patronen nicht ein. Sprühen Sie keine aerosolartigen Schmiermittel, Schutzmittel oder Reiniger direkt auf die Patronen oder an Stellen, wo Spray mit den Patronen in Kontakt kommen könnte. Schmiermittel oder andere Fremdstoffe auf den Patronen können gefährliche Munitionsfehlfunktionen verursachen. Verwenden Sie ausschliesslich Munition, die dem Kaliber ihrer Waffe entspricht. Das korrekte Kaliber ist auf der Waffe eingraviert. Verwenden Sie niemals Munition eines anderen Kalibers.
2. Die Verwendung von wiedergeladener, nicht standardisierter Munition führt zum Verlust sämtlicher Garantieansprüche. Man sollte den Nachladevorgang nicht unterschätzen. Unsachgemäss geladene Munition kann sehr gefährlich sein und schwerwiegende Schäden an der Waffe verursachen.

Verwenden Sie ausschliesslich SAAMI-standardisierte Munition (SAAMI = Sporting Arms and Ammunition Manufacturers' Institute, Inc. of the United States) oder Munition, die gemäss Militärspezifikationen gefertigt wurde.

3. Waffen können schwerwiegend beschädigt werden und den Schützen oder umstehende Personen schwer verletzen, wenn in der Patronenkammer oder dem Lauf während des Schusses Überdruck entsteht. Überdruck kann durch Verstopfung des Laufs, Pulverüberschuss, die Verwendung von falschen Patronen oder falsch geladener Patronen entstehen. Zusätzlich kann die Nutzung von schmutzigen, korrodierten oder beschädigten Patronen zum Platzen der Patronenhülse führen und dadurch die Waffe beschädigen sowie dem Schützen körperlichen Schaden durch plötzlichen Austritt von überhöhtem Gasdruck im Mechanismus der Waffe zufügen.
4. Unterbrechen Sie umgehend den Schiessvorgang und überprüfen Sie den Lauf auf eine mögliche Verstopfung, sobald:
 - Sie Schwierigkeiten oder aussergewöhnlichen Widerstand beim Laden einer Patrone spüren
 - Es einen Zündversager gibt (eine Patrone nicht zündet), oder
 - Der Mechanismus die abgefeuerten Patronenhülse nicht auswirft, oder
 - Sie unbenutztes Schiesspulver im Mechanismus finden, oder
 - Ein Schuss schwach oder nicht normal klingt.

In solchen Fällen ist es möglich, dass ein Geschoss im Lauf feststeckt (Steckschuss). Das Abfeuern eines weiteren Schusses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und den Schützen oder beistehende Personen schwer verletzen.

5. Geschosse können im Lauf stecken bleiben, wenn:

- Die Patrone nicht korrekt mit Schiesspulver geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein drückt das Geschoss aus der Patronenhülse, reicht aber normalerweise nicht aus, um das Geschoss ganz aus dem Lauf zu drücken), oder
- wenn das Geschoss nicht richtig in der Patronenhülse sitzt. Wenn eine solche Patrone aus der Kammer ausgeworfen wird, ohne abgefeuert worden zu sein, kann sich das Geschoss im Rohr an der Stelle befinden, wo der Zug beginnt. Durch das Einschieben einer weiteren Patrone kann die erste Patrone weiter ins Rohr gedrückt werden.

6. Falls aus irgendeinem Grund ein Geschoss den Lauf verstopft, entladen Sie die Waffe umgehend und schauen Sie in den Lauf. Es reicht nicht aus, nur in die Patronenkammer zu schauen. Ein Geschoss könnte an einer Stelle im Lauf stecken, die nicht leicht zu sehen ist.

FALLS EIN GESCHOSS IM LAUF STECKT, VERSUCHEN SIE AUF KEINEN FALL, ES MIT EINER ANDEREN PATRONE HERAUSZUSCHIESSEN ODER ES MIT EINER LEEREN PATRONE ODER EINER PATRONE, AUS DER DAS GESCHOSS ENTFERNT WURDE, HERAUSZUSTOSSEN! EINE SOLCHE VORGEHENSWEISE KANN ÜBERDRUCK VERURSACHEN, DIE WAFFE ZERSTÖREN UND SCHWERE KÖRPERLICHE SCHÄDEN VERURSACHEN.

Falls das Geschoss mit Hilfe eines Putzstocks entfernt werden kann, säubern Sie Lauf, Patronenkammer und Mechanismus von unverbranntem Schiesspulver, bevor Sie weiterschiessen. Wenn das Geschoss nicht mit Hilfe des Putzstocks entfernt werden kann, bringen Sie die Waffe zu einem Büchsenmacher.

7. Schmutz, Korrosion oder andere Fremdkörper auf einer Patrone können den Ladevorgang stören und dazu führen, dass die Patronenhülse beim Abfeuern explodiert. Das Gleiche gilt für beschädigte oder deformierte Patronen.
8. Ölen Sie die Patronen nicht ein und versichern Sie sich, dass sie keine Verunreinigungen (Öl, Schutzmittel) in der Patronenkammer befinden, bevor Sie zu schießen beginnen. Öl stört die Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenkammerwand, was für eine sichere Funktion nötig ist, und führt zu einer ähnlichen Beanspruchung der Waffe wie Überdruck.
9. Verwenden Sie Schmiermittel auf den beweglichen Teilen ihrer Waffe nur sparsam. Vermeiden Sie übermässiges Einsprühen mit Waffenpflegeprodukten in Aerosolform – besonders dort, wo sie sich auf der Munition niederschlagen könnten. Alle Schmiermittel und besonders Sprays können in die Patronenzündhütchen eindringen und Zündversager verursachen. Manche tief eindringende Schmiermittel können in die Patronenhülsen eindringen und das Pulver schädigen, sodass es beim Abfeuern nicht zündet. Wenn nur das Zündhütchen zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

1.1.5 Verlassen Sie sich NIE vollständig auf die Sicherheitsmechanismen

1. Ihre Waffe ist mit einem wirksamen, gut konstruierten Sicherheitsmechanismus ausgestattet.

VERLASSEN SIE SICH ABER NIE GANZ AUF DEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Er ist KEIN Ersatz für einen vorsichtigen Umgang mit der Waffe. KEIN Sicherheitsmechanismus, wie gut entwickelt er auch sein mag, kann hundertprozentige Sicherheit bieten. Wie bei allen mechanischen Geräten kann auch beim Sicherheitsmechanismus eine Funktionsstörung, verursacht durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Korrosion, falschen Zusammenbau, unsachgemässer Einstellung oder Reparatur oder mangelhafter Wartung, auftreten. Zudem gibt es keinen Sicherheitsmechanismus, der „kindersicher“ ist oder gewährleistet, dass durch unsachgemässen Gebrauch, Leichtsinn oder das „Herumspielen“ mit der Waffe kein unbeabsichtigter Schuss gelöst wird.

Der beste Sicherheitsmechanismus ist Ihr eigener gesunder Menschenverstand, NUTZEN SIE IHN! Gehen Sie mit Ihrer Waffe immer so um, als ob der Sicherheitsmechanismus NICHT funktionieren würde!

2. Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Finger, Hände oder andere Körperteile sowie umstehende Personen nicht vor, neben, unter oder über der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden. Wenn Sie diese Regel befolgen, wird auch im Falle einer unbeabsichtigten Schussabgabe nichts Schlimmes passieren.
3. Transportieren Sie das Gewehr stets entladen und mit entspanntem Schlaghebel.
4. Zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung und lassen Sie den Finger vom Abzug, wenn sie den Sicherungsmechanismus betätigen.

1.1.6 Laden

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung!
2. Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude und allgemein auf engem Raum (ausgenommen in einem dafür vorgesehenen Schiessstand). Geschlossene Räume bieten häufig keine Richtung, in die man mit der Waffe sicher zielen kann. Wird unbeabsichtigt ein Schuss abgegeben, besteht ein grosses Risiko, dass Eigentum beschädigt oder jemand verletzt wird.
3. Wischen Sie vor dem Laden immer das überschüssige Fett und Öl ab und stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Lauf befinden. Fremdkörper im Lauf können zu einer Blähung oder zum Platzen des Laufs und anderen Beschädigungen der Waffe sowie schweren Verletzungen des Schützen und umstehenden Personen führen.

1.1.7 Schussabgabe

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs in eine sichere Richtung und berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Waffe spannen.
2. Transportieren Sie niemals eine Waffe, die gespannt und schussbereit ist! Lassen Sie eine schussbereite und gespannte Waffe niemals unbeaufsichtigt! In gespanntem Zustand genügt zum Abfeuern schon ein leichter Druck auf den Abzug. Eine unbeabsichtigte Schussabgabe kann durch einen Sturz erfolgen oder wenn die Waffe fallen gelassen wird oder einen Schlag erhält.

Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich ihre Finger, Hände oder andere Körperteile nicht über oder neben der Auswurföffnung oder in irgend einer Position befinden, wo sie vom Verschluss getroffen werden können. Sowohl der Auswurf der leeren Patronenhülsen als auch die Bewegung des Verschlusses gehören zum normalen Funktionsablauf von Waffen und gefährden den Schützen nicht, wenn die Waffe normal gehalten und abgefeuert wird.

3. Lassen Sie nie andere Personen neben sich stehen, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.

Die Patronenhülsen sind heiss und werden mit so hohem Druck ausgeworfen, dass Verbrennungen, Schnittverletzungen oder andere Verletzungen am ungeschützten Auge auftreten können. Vergewissern Sie sich, dass die Patronenhülse sicher ausgeworfen werden kann. Denken Sie daran: Die Hülse könnte an einem harten Objekt abprallen und Sie oder umstehende Personen treffen!

UNTERBRECHEN SIE DAS SCHIESSEN SOFORT, wenn eine mechanische Funktionsstörung der Waffe auftritt, Pulvergas austritt, ein Zündhütchen beschädigt ist, eine Patronenhülse verbogen oder zerbrochen ist oder ein Schuss sich nicht normal anhört! Es ist möglicherweise gefährlich, weiter zu schießen.

ENTLADEN SIE DIE WAFFE! Versuchen Sie NICHT, einen weiteren Schuss abzufeuern! Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem Büchsenmacher überprüfen!

4. Beim Abfeuern einer Waffe kann gelegentlich eine benutzte oder unbenutzte Patronenhülse zwischen Verschluss und Lauf eingeklemmt werden.

Lösen Sie den Stau wie nachstehend erklärt, WÄHREND SIE MIT DER MÜNDUNG IN EINE SICHERE RICHTUNG ZIELEN: Entfernen Sie das Magazin, ziehen Sie den Verschluss mit dem Ladegriff zurück und arretieren Sie ihn durch nach unten drücken des Verschlussfanghebels. Die verstopfte Patronenhülse kann jetzt herausgeschüttelt oder mit den Fingern herausgeholt werden.

1.1.8 Entladen

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung!
2. Denken Sie daran, die Patronenkammer zu reinigen, nachdem das Magazin entfernt wurde.
3. Gehen Sie niemals davon aus, dass eine Waffe ungeladen ist, bis Sie sich nicht selbst visuell und manuell davon überzeugt haben.
4. Vergewissern Sie sich nach jeder Schiessübung und bevor Sie den Schiessstand verlassen, dass die Waffe entladen ist.

1.2 Transport und Lagerung

Beim Transport muss die Waffe zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zum Schutz anderer Personen entladen sein.

Die Waffe sollte getrennt von der Munition aufbewahrt werden, wenn möglich verschlossen und ausserhalb der Reichweite von Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen.

1.3 Wartung

Waffen müssen regelmässig gewartet und überprüft werden, um Justierungs- oder Reparaturbedarf feststellen zu können. Lassen Sie Ihre Waffe jährlich von einem Büchsenmacher überprüfen, auch wenn sie gut funktioniert. Bruchschäden, Fehlfunktionen oder Korrosion können an einigen Bauteilen durch eine äusserliche Inspektion nicht festgestellt werden.

Wenn Sie eine mechanische Fehlfunktion feststellen, benutzen Sie die Waffe NICHT weiter!

ENTLADEN Sie die Waffe und lassen Sie sie sorgfältig von einem qualifizierten Büchsenmacher überprüfen. Zerlegen Sie die Waffe sofort und reinigen Sie sie gründlich, falls Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper in das Gewehr eingedrungen sind.

Wenn Ihre Waffe nicht sauber und in gutem Zustand ist, kann das gefährlich werden und Unfälle mit schweren Verletzungen oder Sachbeschädigungen zur Folge haben.

1.4 Pflege und Reinigung

1. Ihre Waffe wird werkseitig mit einer dünnen, schützenden Öl- und Fettschicht ausgeliefert. Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass Schutzöl und Fett komplett von Rohr und Mechanik entfernt wurden.
2. Vergewissern Sie sich stets zwei Mal, dass die Waffe ungeladen ist, bevor Sie sie zur Reinigung zerlegen!
3. Vergewissern Sie sich nach der Reinigung, dass sich keine Fremdkörper im Lauf oder in der Patronenkammer befinden.

1.5 Ersatzteile

Unsere Serviceabteilung unterhält eine komplette Ersatzteilliste. Die meisten Büchsenmacher verfügen über die erforderliche Ausbildung sowie das erforderliche Wissen und die Fähigkeit, Ihre Waffe zu reparieren. Die Fähigkeiten sowie die Arbeitsweise eines Büchsenmachers liegen jedoch komplett ausserhalb unserer Kontrolle.

Daher empfehlen wir Ihnen, die Waffe für Servicearbeiten an SAN Swiss Arms AG zu senden. Folgen Sie dieser Anleitung: Denken Sie daran, dass der unautorisierte Einbau von Ersatzteilen zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen könnte.

Eine Waffe ist ein Präzisionsinstrument und jedes Ersatzteil muss sorgfältig eingebaut werden, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten. Ein falsches Teil, unsachgemässer Einbau oder unkorrekte mechanische Einstellungen können zu einer Funktionsstörung führen, die Waffe beschädigen und den Schützen oder andere Personen verletzen.

WIRD EIN ERSATZTEIL BESTELLT, OHNE DIE KOMPLETTE WAFFE AN SAN SWISS ARMS AG ZURÜCKZUSENDEN, übernimmt der Kunde die vollständige Verantwortung dafür, dass sich das Teil für seine Waffe eignet und von einem qualifizierten Büchsenmacher korrekt eingebaut und eingestellt wird.

SAN SWISS ARMS AG ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR DIE FUNKTION EINER WAFFE, IN DIE ERSATZTEILE VON ANDEREN EINGEBAUT WURDEN.

1.6 SAN SWISS ARMS AG Servicestrategie

Vor der Auslieferung wurde Ihre Waffe sorgfältig kontrolliert und getestet, um sicherzustellen, dass sie unseren Spezifikationen und Standards entspricht.

Daher empfehlen wir Ihnen für Servicearbeiten, die Waffe an SAN Swiss Arms AG zu senden.

Für Fragen zur Leistung Ihrer Waffe schreiben Sie bitte an die SAN SWISS ARMS AG Service-Abteilung und beschreiben Sie detailliert Ihre Probleme. Falls unsere Serviceabteilung der Meinung ist, dass Ihre Waffe eingeschickt werden sollte, werden wir Sie benachrichtigen und Sie werden eine genaue Anleitung bekommen, wie Sie den Versand so schnell wie möglich durchführen können.

Unsere Serviceabteilung wird Ihre Waffe genau überprüfen und auf die Probleme, die Sie spezifiziert haben, eingehen.

Falls die benötigten Arbeiten nicht von unseren Garantiebedingungen abgedeckt werden (der Waffe beiliegend), werden sie ein verbindliches Angebot bekommen, keinen Kostenvoranschlag der auf einer Schätzung beruht. Jede Reparatur bedarf Ihrer Zustimmung; ohne diese wird nichts an Ihrer Waffe getan.

Wenn Sie eine Waffe zur Justierung, Reparatur oder Überarbeitung an uns zurücksenden möchten, folgen Sie bitte den folgenden Regeln, um den Service zu beschleunigen:

1. Übergeben Sie die Waffe Ihrem Fachhändler zur Zustellung.
2. Es ist in der Schweiz gesetzlich erlaubt, Ihre Waffe zu Servicezwecken per Post, Express-Dienst oder mit einer Spedition zum Hersteller zu schicken.
3. Staatliche und lokale Waffengesetze variieren. Sie sollten sich bei Ihrem zuständigen Anwalt über die Rechtslage betreffend

der Versendung und Annahme von Waffen an Ihrem Wohnort informieren. Daher empfehlen wir, dass Waffen nur von autorisierten Händlern zur Reparatur an uns geschickt werden.

4. Alle Waffen müssen frei geschickt werden. WIR AKZEPTIEREN KEINE UNFREIEN SENDUNGEN.

5. Waffen sollten an die folgende Adresse gesendet werden:

SAN Swiss Arms AG
Industrieplatz
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall

6. Legen Sie einen Brief mit Seriennummer, Kaliber und Lauflänge Ihrer Waffe bei. Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll, ist ebenfalls beizulegen. Lediglich „defekt“ oder „reparieren soweit nötig“ reicht NICHT aus. Gehen Sie so weit wie möglich ins Detail und schicken Sie Kopien etwaiger vorhergehender Korrespondenz mit.

7. WAFFEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH IN UNGELADENEM ZUSTAND VERSCHICKT WERDEN.

8. Vergewissern Sie sich genau, dass das Patronenlager Ihrer Waffe leer ist, bevor Sie sie verschicken. **Wenn geladene Waffen an SAN Swiss Arms AG geschickt werden, müssen wir die Behörden informieren.**

9. Es sollen KEINE Zielfernrohre, ZF-Montageschienen oder anderes Zubehör an uns mitgeschickt werden.

10. Um den Service zu beschleunigen, geben Sie bitte für weitere Fragen eine Telefonnummer an, unter der Sie oder eine Person ihres Vertrauens tagsüber erreichbar sind.

2 Waffenkenntnisse

2.1 Waffenbeschreibung

2.1.1 Allgemeines

Das Sturmgewehr SG 751 / 7.62 mm Zf Stgw ist ein Gasdrucklader mit Drehverschluss.



Bild 1: SG 751 LB

Version mit Klappvisier, Picatinny-Schiene, Lauf lang, umklappbarem Kolben und Kunststoffhandschutz



Bild 2: SG 751 SB

Version mit Klappvisier, Picatinny-Schiene, Lauf kurz, umklappbarem Kolben und Kunststoffhandschutz



Bild 3: 7.62 mm Zf Stgw Grundausführung mit 4-Rail-Handschutz



Bild 4: 7.62 mm Zf Stgw mit Zubehör

2.2 Anwendungsbereiche

SG 751

- Schiessen bis 600 m
 - im Einzelfeuer
 - im raschen Einzelfeuer
 - im Seriefeuer
- Für das Schiessen mit Kolben ausgeklappt oder umgeklappt, ausgezogen oder eingeschoben.

7.62 mm Zf Stgw

- Schiessen bis 600 m
 - im Einzelfeuer
 - im raschen Einzelfeuer
- Für das Schiessen mit Kolben ausgezogen oder eingeschoben.

2.2.1 Lauf LB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

Der Lauf ist mit dem Verschlussgehäuse verschraubt. Die Mündung ist entweder mit einem Gewinde zur Aufnahme eines Feuerscheindämpfers oder mit einem integrierten Feuerscheindämpfer versehen. Der fest am Lauf montierte Kornträger enthält die Gasbohrung und dient zur Aufnahme des Kornes und der Gaseinheit sowie zur Lagerung des Handschutzes.

Das Verschlussgehäuse führt den Verschluss und enthält die Verriegelung. Auf der Gehäuseoberseite sitzt die integrierte Picatinny-Schiene.

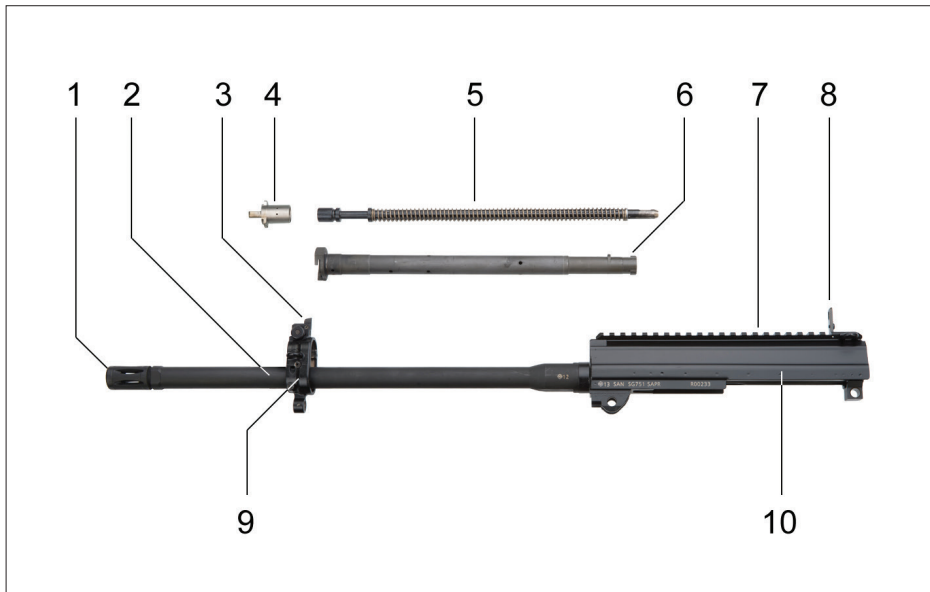


Bild 5: Lauf LB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| (1) Feuerscheindämpfer | (6) Gasrohr |
| (2) Lauf LB | (7) Picatinny Schiene |
| (3) Klappkorn | (8) Klappvisier |
| (4) Gasdüse | (9) Kornträger |
| (5) Gasstange mit Schliessfeder | (10) Verschlussgehäuse |

2.2.2 Lauf SB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

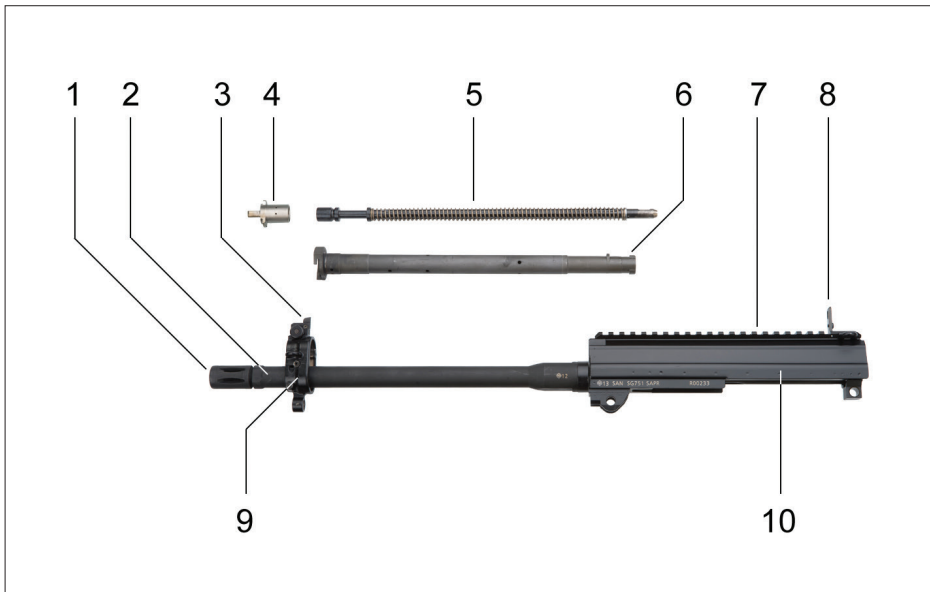


Bild 6: Lauf SB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| (1) Feuerscheindämpfer | (6) Gasrohr |
| (2) Lauf SB | (7) Picatinny Schiene |
| (3) Klappkorn | (8) Klappvisier |
| (4) Gasdüse | (9) Kornträger |
| (5) Gasstange mit Schliessfeder | (10) Verschlussgehäuse |

2.2.3 Lauf 7.62 mm Zf Stgw mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

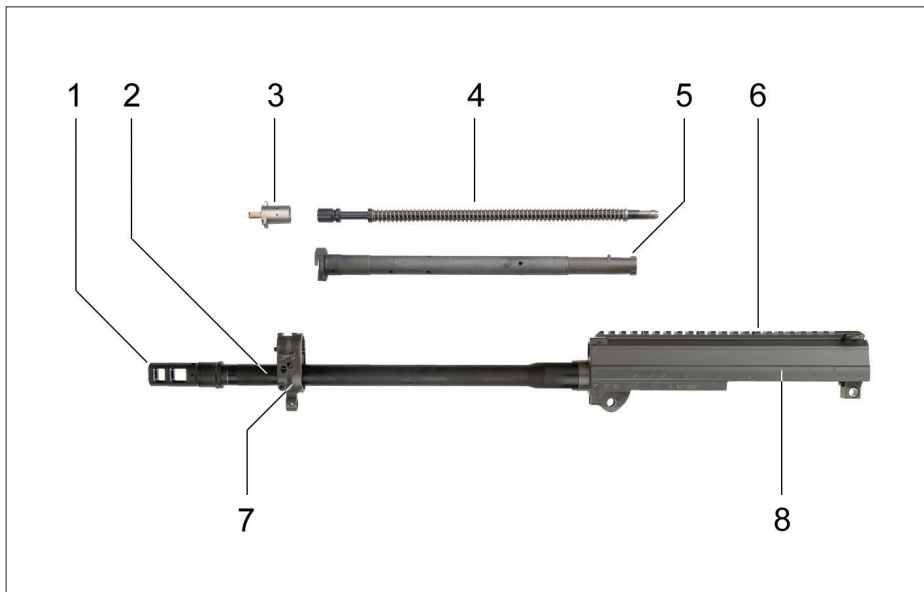


Bild 7: Lauf 7.62 mm Zf Stgw mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| (1) Mündungsbremse | (6) Picatinny Schiene |
| (2) Lauf | (7) Kornträger |
| (3) Gasdüse | (8) Verschlussgehäuse |
| (4) Gasstange mit Schliessfeder | |
| (5) Gasrohr | |

2.2.4 Verschluss

Der Verschluss besteht aus zwei Hauptteilen:

- Verschlusskopf
- Verschlusssträger

Verschlusskopf

Der Verschlusskopf dient zum Verriegeln des Verschlusses, führt die Patrone zu und enthält den Zündstift und Auszieher.

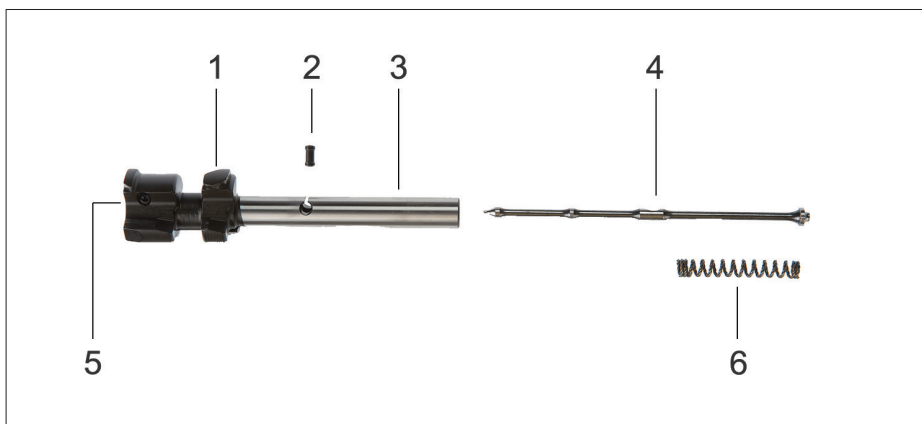


Bild 8: Verschlusskopf

- | | |
|---------------------|--------------------|
| (1) Steuernocken | (4) Zündstift |
| (2) Zündstiftbolzen | (5) Auszieher |
| (3) Verschlusskopf | (6) Zündstiftfeder |

Verschlusssträger

Der Verschlusssträger führt den Verschlusskopf, steuert mit der Steuerkurve die Ver- und Entriegelung und verbindet den Verschluss mit der Gaseinheit.

- (1) Verschlusssträger
- (2) Steuerkurve

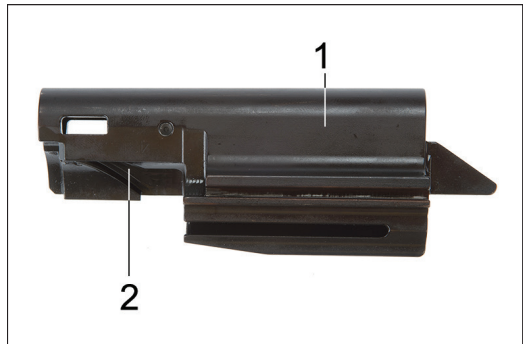


Bild 9: Verschlusssträger von links

- (1) Spannase
- (2) Verschlusssträger
- (3) Ladegriffarretierung
- (4) Ladegriff

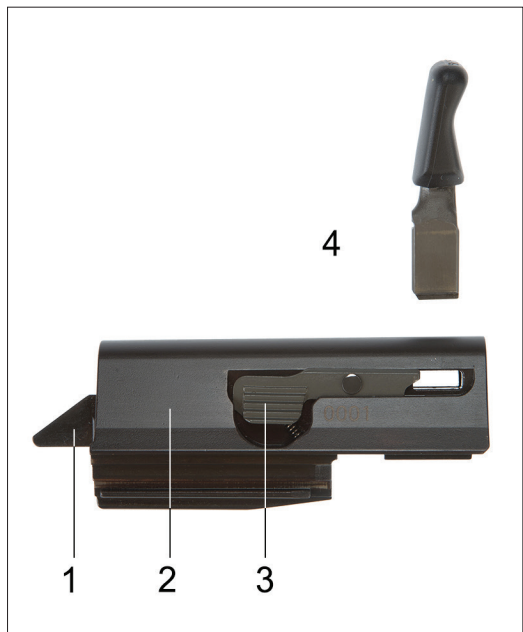


Bild 10: Verschlusssträger von rechts mit Ladegriff

2.2.5 Handschutz

Der Handschutz schützt den Lauf und die Gaseinheit vor Beschädigungen und den Schützen vor Verbrennungen.

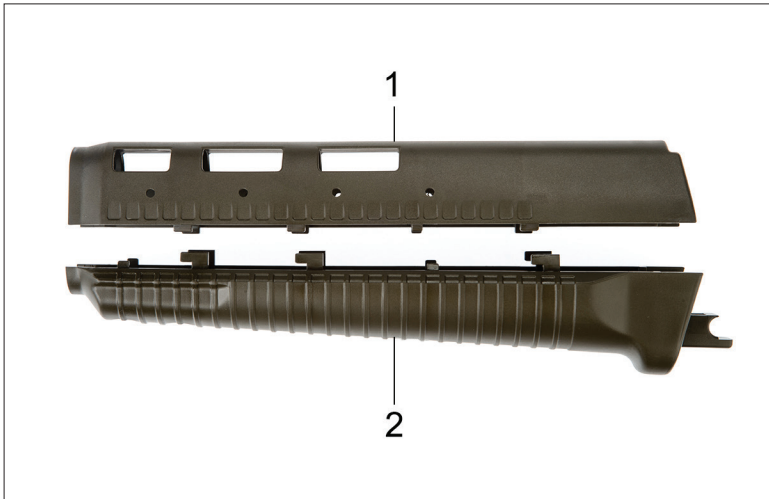


Bild 11: Kunststoff-Handschutz

- (1) Handschutz-Oberteil (2) Handschutz-Unterteil

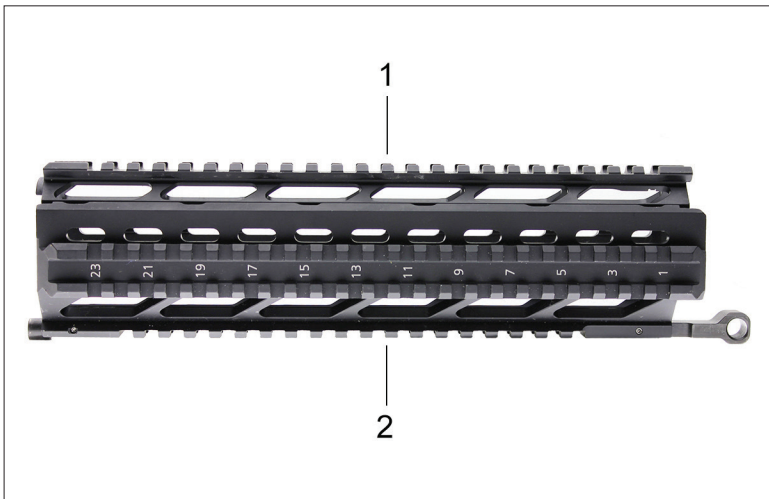
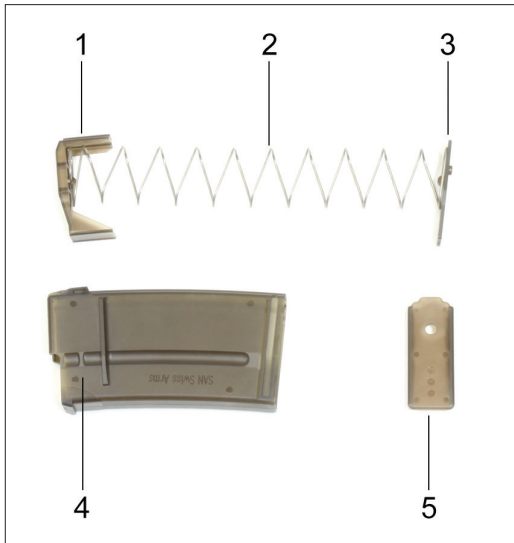


Bild 12: 4-Rail-Handschutz

- (1) Handschutz Oberteil (2) Handschutz Unterteil

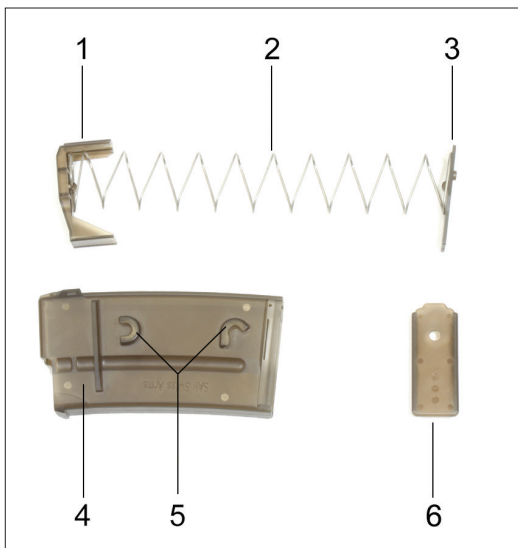
2.2.6 Magazin

Das Magazin ist transparent und fasst 20 Patronen. Es lässt sich ohne Hilfsmittel befüllen.



- (1) Zubringer
- (2) Magazinfeder
- (3) Magazinbodenhalter
- (4) Magazinkasten
- (5) Magazinboden

Bild 13: Magazin 20 Schuss, nicht koppelbar



- (1) Zubringer
- (2) Magazinfeder
- (3) Magazinbodenhalter
- (4) Magazinkasten
- (5) Lager für Magazin-koppelung
- (6) Magazinboden

Bild 14: Magazin 20 Schuss, koppelbar

2.2.7 Gruppe Abzug mit Kolben (Automat)

Die Abzugsvorrichtung enthält alle Teile für die Schussauslösung. Der beidseitig angebrachte Sicherungshebel kann auf zwei bzw. drei Positionen gestellt werden:

- Position «S» = Die Waffe ist gesichert
Position «1» = Die Waffe schießt Einzelfeuer
Position «20» = Die Waffe schießt Seriefeuer

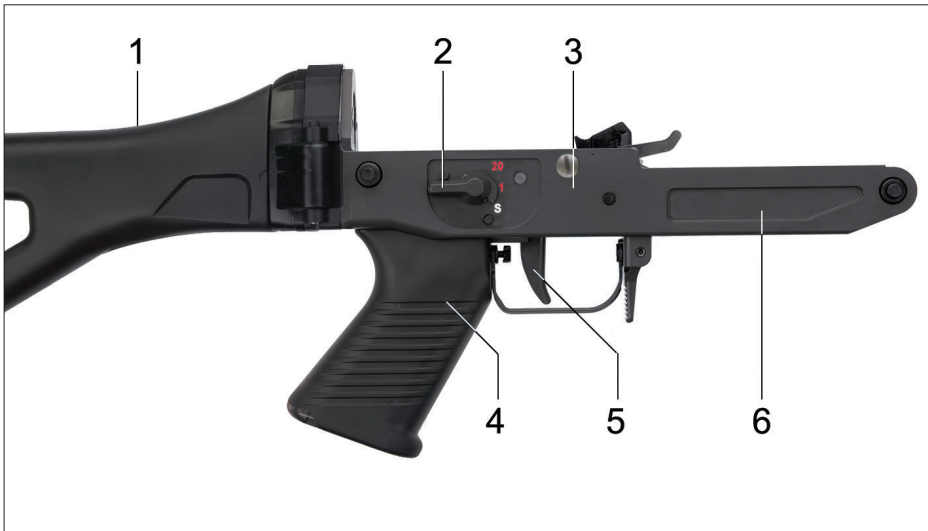


Bild 15: Abzugsvorrichtung und Kolben von rechts (Automat)

- | | |
|---------------------|-------------------|
| (1) Kolben | (4) Pistolengriff |
| (2) Sicherungshebel | (5) Abzugzunge |
| (3) Abzuggehäuse | (6) Magazinhalter |

Durch Umlegen des Abzugbügels wird die Abzugzunge so zugänglich, dass mit Fausthandschuhen geschossen werden kann.

Aus Sicherheitsgründen darf der Abzugbügel erst unmittelbar vor der Schussauslösung umgelegt werden. Nach dem Schiessen ist er sofort wieder in die normale Stellung zu bringen.



Bild 16: Abzugvorrichtung und Kolben von links (Automat)

- | | |
|----------------------|---------------------|
| (1) Abzuggehäuse | (5) Magazinhalter |
| (2) Verschlusshalter | (6) Abzugbügel |
| (3) Sicherungshebel | (7) Pistolengriff |
| (4) Kolben | (8) Kolbensicherung |

2.2.8 Gruppe Abzug mit Kolben (Halbautomat)

Die Abzugvorrichtung enthält alle Teile für die Schussauslösung. Der beidseitig angebrachte Sicherungshebel kann auf zwei Positionen gestellt werden:

- Position «S» = Die Waffe ist gesichert
Position «1» = Die Waffe schießt Einzelfeuer

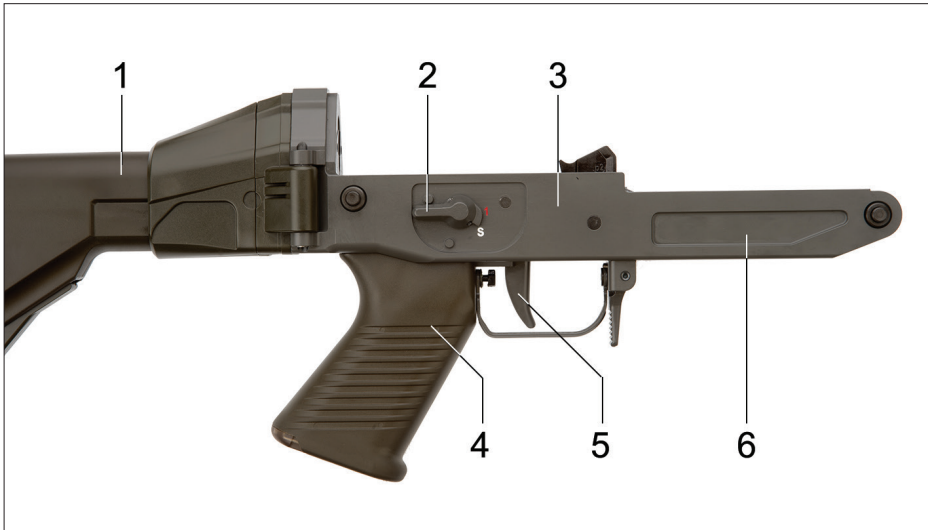


Bild 17: Abzugvorrichtung und Kolben von rechts

- | | |
|------------------------|-------------------|
| (1) Kolben verstellbar | (4) Pistolengriff |
| (2) Sicherungshebel | (5) Abzugzunge |
| (3) Abzuggehäuse | (6) Magazinhalter |

Durch Umlegen des Abzugbügels wird die Abzugzunge so zugänglich, dass mit Fausthandschuhen geschossen werden kann.

Aus Sicherheitsgründen darf der Abzugbügel erst unmittelbar vor der Schussauslösung umgelegt werden. Nach dem Schiessen ist er sofort wieder in die normale Stellung zu bringen.



Bild 18: Abzugvorrichtung und Kolben von links

- | | |
|------------------------|---------------------|
| (1) Abzuggehäuse | (5) Magazinhalter |
| (2) Verschlusshalter | (6) Abzugbügel |
| (3) Sicherungshebel | (7) Pistolengriff |
| (4) Kolben verstellbar | (8) Kolbensicherung |

2.3 Zielvorrichtung SG 751

Die Zielvorrichtung besteht aus der Klapp- bzw. Diopter-Visierung.

2.3.1 Klappvisier

Die Klappvisierung besteht aus Klappvisier und Klappkorn.

Das Visierblatt ist mit «100» markiert, dies entspricht der Schussdistanz 100 m.

Das Korn ist mit der Kornschraube auf dem Kornträger befestigt. Das Klappkorn ist am Klappkorn-Unterteil fixiert.



Bild 19: Klappvisier

- (1) Visierblatthalter
- (2) Visierblatt
- (3) Flachkopfschraube

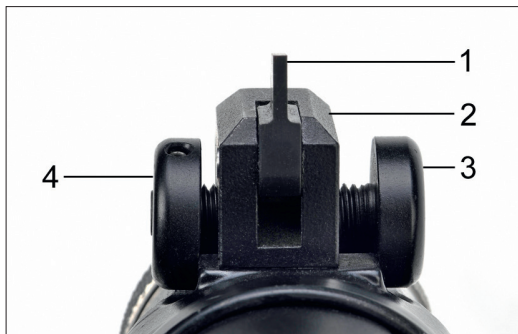


Bild 20: Klappkorn

- (1) Klappkorn
- (2) Klappkorn-Unterteil
- (3) Kornschraube
- (4) Kornscheibe

2.4 Technische Daten

2.4.1 SG 751 SB

Kaliber.....7.62 x 51 mm
Gesamtlänge 868 mm
Länge mit umgelegten Kolben..... 623 mm

Lauf

Lauf­länge 365 mm
Anzahl Züge..... 4
Drall-Längen
SG 751 SAPR..... rechts 11 Inch

Visierung

Visierart..... Klappvisierung
Länge der Visierlinie 480 mm
Visiereinstellungen..... 100 m
Abzuggewicht 35 N

Gewicht

Waffe komplett ohne Magazin 3650 g
Magazin leer für 20 Patronen 140 g
Magazin mit 20 Patronen..... 630 g

Technische Änderungen vorbehalten.

2.4.2 SG 751 LB

Kaliber.....7.62 x 51 mm
Gesamtlänge 958 mm
Länge mit umgelegten Kolben 713 mm

Lauf

Lauf­länge 455 mm
Anzahl Züge..... 4
Drall-Längen
SG 751 SAPR..... rechts 11 Inch

Visierung

Visierart..... Klappvisierung
Länge der Visierlinie 480 mm
Visiereinstellungen..... 100 m
Abzuggewicht 35 N

Gewicht

Waffe komplett ohne Magazin 3840 g
Magazin leer für 20 Patronen 140 g
Magazin mit 20 Patronen..... 630 g

Technische Änderungen vorbehalten.

2.4.3 7.62 mm Zf Stgw

Kaliber.....7.62 x 51 mm
Gesamtlänge 914 mm
Länge mit umgelegten Kolben 666 mm

Lauf

Lauf­länge ohne Mündungsbremse 355.5 mm
Anzahl Züge..... 4
Drall-Längen
SG 751 SAPR..... rechts 11 Inch

Visierung

Visierart.....Knights Armament 45° Notvisierung
Länge der Visierlinie 442 mm
Visiereinstellungen..... 100 m
Abzuggewicht 35 N

Gewicht

Waffe komplett mit 4-Rail-Handschutz ohne Magazin 4060 g
Waffe mit Kunststoffhandschutz ohne Magazin 3780 g
Magazin leer für 20 Patronen 140 g
Magazin mit 20 Patronen..... 630 g

Technische Änderungen vorbehalten.

2.5 Zubehör

- Tragriemen
- Putzzeug
- Kunststoffhandschutz



Bild 21: Tragriemen

Tragriemen aus geflochtenem Nylon mit Haken, Stellstück und Spange



**Bild 22: Taktischer Tragriemen
«Kastinger»**

Taktischer Tragriemen „Kastinger“ mit Gummizug, hitzebeständiger Schnur und Schnalle



Bild 23: Tragriemen Viking Tactics



Bild 24: Putzzeug komplett NATO

- | | |
|---|--|
| (1) Waffenöl | (10) Laufreinigungsbürste
(Stahlbürste) |
| (2) Putzstreifen (3 Stk.) | (11) Fettbürste
(Kunststoffbürste) |
| (3) Spezialfett | (12) Patronenlagerreiner
(Bronzebürste) |
| (4) Tasche | (13) Bürste für Gasrohr
(Stahlbürste) |
| (5) Reinigungspinsel mit
Düsenreiner | |
| (6) Verlängerungen (3 Stk.) | |
| (7) Putzstockgriff mit Drehteil | |
| (8) Putzschur für Laufreinigung | |
| (9) Putzstreifenhalter | |



Bild 25: Putzzeug 7.62 mm Zf Stgw

- | | |
|---|---|
| (1) Etui | (7) Büchsen mit Waffenfett
(2 Stk.) |
| (2) Putznippel | (8) Reinigungspinsel mit
Düsenreiniger |
| (3) Verlängerungen (4 Stk.) | (9) Fettbürste
(Kunststoffbürste) |
| (4) Patronenlagerreiniger
(Bronzebürste) | (10) Laufspiegel |
| (5) Laufreinigungsbürste
(Stahlbürste) | (11) Putzschnur (2x) |
| (6) Putzstockgriff mit Drehteil | |

3 Handhabung

3.1 Sicherheitsvorschriften

1. Jedes Sturmgewehr ist als geladen zu betrachten, bis sich der Benutzer durch die Persönliche Sicherheitskontrolle vom Gegenteil überzeugt hat.
2. Hält der Schütze das Sturmgewehr in der Hand, darf der Lauf nie auf etwas gerichtet sein, das er nicht treffen will.
3. Der Abzugfinger ist gestreckt an das Abzugsgehäuse anzulehnen, solange die Zielvorrichtung nicht auf ein Ziel gerichtet ist.
4. Jeder Schütze ist für den Einsatz seines Sturmgewehrs verantwortlich. Er stellt das Feuer auch entgegen anders lautendem Befehl sofort ein, wenn er eine Gefährdung von Menschen und Tieren oder die Beschädigung von Material zu erkennen glaubt.
5. Vor Schiessübungen muss die Laufkontrolle durchgeführt werden. Einzelschiessende sind für die Laufkontrolle selbst verantwortlich.
6. Am Ende jeder Schiessübung ist eine Entladekontrolle durchzuführen. Einzelschiessende führen die Entladekontrolle selbst durch.
7. Beim Manipulieren muss der Lauf in eine sichere Richtung zeigen.
8. Für die Ausbildung in der Waffenhandhabung dürfen nur Manip Pat verwendet werden.

9. Vor dem Betreten des Schiessstandes wird:

- a. Ein Entladen durchgeführt und das Magazin getrennt von der Waffe gelagert;
- b. Die Seriefuersperre eingeschaltet (weisser Punkt sichtbar);
- c. Die Laufkontrolle durchgeführt;
- d. Der Verschluss geöffnet und mit dem Verschlusshalter arretiert.

10. Im Schiessstand:

- a. Ist das Sturmgewehr mit offenem Verschluss, ohne Magazin und gesichert im Gewehrrechen abzustellen;
- b. Darf das Sturmgewehr erst in der Schiessstellung geladen werden; Das Sturmgewehr muss vor dem Verlassen der Schiessstellung entladen werden; Der Verschluss bleibt geöffnet;
- c. Sind sämtliche Manipulationen in der Schiessstellung mit der Waffe im Anschlag durchzuführen;
- d. Nach dem Standschiessen ist die Entladekontrolle durchzuführen.

11. Nach dem Verlassen des Schiessstandes muss die Seriefuersperre dem Einsatz entsprechend eingestellt werden.(OPTIONAL)

12. Das Auflegen des Sturmgewehrs auf einen menschlichen Körper ist beim Schiessen verboten.

13. Beim Schiessen ist das Gehör mit einem Gehörschützer zu schützen.

14. Das Sturmgewehr darf in Deckung geladen, aber erst in der Schiessstellung entschert werden. Beim Verlassen der Schiessstellung ist es wieder zu sichern.

15. Beim Schiessen aus der Bewegung gelten die Anschlagsarten als Schiessstellung.

16. Die Kontaktstellung ist der Schiessstellung gleichgestellt.

17. Beim Umstellen des Sicherungshebels darf nicht gleichzeitig auf den Abzug gedrückt werden.
18. Einzel- oder Serief Feuer während der Bewegung dürfen nur im Gehen geschossen werden.
19. Das Schiessen aus der Bewegung, im Einzel- oder Serief Feuer ist gestattet, sofern das Sturmgewehr an der Schulter angeschlagen ist und nicht über- oder vorbeigeschossen wird.
20. Es ist verboten, mehr als sechs Magazine hintereinander zu verschiessen, gleichgültig, welche Feuerart und Munition gewählt wird. Das Sturmgewehr darf erst wieder geladen werden, wenn es soweit abgekühlt ist, dass der Lauf von blosser Hand angefasst werden kann. Nach Möglichkeit wird die Waffe zur Kühlung in Wasser eingetaucht. Bei Kälte und Schnee darf es jedoch nicht in den Schnee oder in Wasser eingetaucht werden.

Wird diese Vorschrift nicht befolgt, können Selbstzünder oder gravierende Schäden infolge Überhitzung am Sturmgewehr entstehen.

21. Die Distanz Waffe - Kugelfang hat mindestens 50 m zu betragen, sofern kein Kugelfang aus weichem, sichtbar steinfreiem Material zur Verfügung steht (in permanenten Schiessanlagen gelten hinsichtlich der Beschaffenheit des Kugelfanges besondere Vorschriften).
22. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, unterliegt die Distanz Waffe – Truppe beim Schiessen auf Holz-, Karton-, Kunststoff- und Rollscheiben sowie Scheiben mit Sacktuchbespannung keiner Beschränkung.

3.2 Laden der Waffe

1. Sicherungshebel auf «S» stellen.
2. Abzugbügel senkrecht stellen.
3. Geladenes Magazin einsetzen und festen Sitz prüfen.
4. Ladebewegung: Verschluss bis zum Anschlag zurückziehen und vorschnellen lassen.



Bild 26: Magazin einsetzen

- | | |
|---------------------|----------------|
| (1) Sicherungshebel | (3) Verschluss |
| (2) Abzugbügel | (4) Magazin |

3.3 Entladen

1. Sicherungshebel auf Stellung «S» stellen.
2. Magazin durch Drücken des Magazinhalters entfernen.
3. Verschluss zurückziehen und festhalten, sicherstellen, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
4. Verschluss schliessen (mit der schwachen Hand den Ladegriff begleiten)
5. Entsichern, in eine sichere Richtung abdrücken, sichern.



Bild 27: Kontrolle Patronenlager

- (1) Patronenlager

3.4 Magazinwechsel

1. Sicherungshebel auf Stellung «S» stellen.
2. Abzugbügel senkrecht stellen.
3. Magazin durch Drücken des Magazinhalters entfernen.
4. Neues Magazin einsetzen und festen Sitz kontrollieren.

3.5 Nachladen

1. Sicherungshebel auf Stellung «S» stellen.
2. Abzugbügel senkrecht stellen.
3. Leeres Magazin durch Drücken des Magazinhalters entfernen.
4. Volles Magazin einsetzen und festen Sitz kontrollieren.
5. Verschlusshalter nach oben drücken oder Ladegriff leicht nach hinten ziehen und loslassen.



Bild 28: Hochdrücken des Verschlusshalters

4 Zielen, Schiessen, Korrigieren

4.1 Zielen, Schiessen mit klappbarem Visier

Zum Zielen werden Auge, Visier, Korn und Ziel auf eine Linie gebracht. Grundsätzlich wird auf alle Distanzen das Korn mit Zielmitte in Übereinstimmung gebracht. Es wird «Fleck» gezielt.

4.1.1 Korrigieren mit klappbarem Visier und Korn

Zur Korrektur der Höhe die Flachkopfschraube des aufklappbaren Visiers lösen und das Visierblatt nach oben oder unten schieben und die Flachkopfschraube wieder anziehen.

Korrektur Höhe:

- Bei Hochschuss wird das Visierblatt nach unten verschoben.
- Bei Tiefschuss wird das Visierblatt nach oben verschoben.

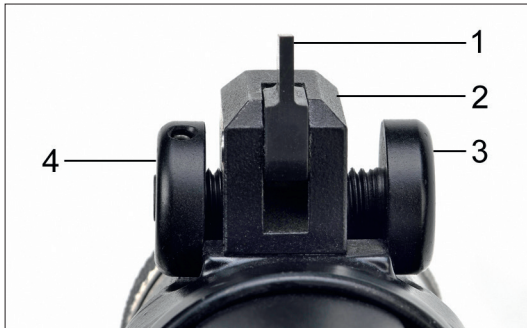


- (1) Visierblatthalter
- (2) Visierblatt
- (3) Flachkopfschraube

Bild 29: Klappvisier

Korrektur Seite:

- Bei Rechtsschuss wird die Kornschraube im Uhrzeigersinn gedreht.
- Bei Linksschuss wird die Kornschraube im Gegenuhrzeigersinn gedreht.



- (1) Klappkorn
 (2) Klappkorn-Unterteil
 (3) Kornschraube
 (4) Kornscheibe

Bild 30: Klappkorn**4.1.2 Treffpunktverschiebung SG 751 klappbare Visierung**

Schussdistanz	Mittlere Treffpunktverschiebung pro Markierung in der Höhe (Klappvisier) und pro Umdrehung der Kornschraube in der Seite (Klappkorn)	
	Seite	Höhe
SG 553		
100 m	16,8 cm	15,8 cm
200 m	33,6 cm	31,6 cm
300 m	50,4 cm	47,4 cm

4.2 Gasdüsenstellung

Beim SG 751 kann, durch Umstellen der Gasdüse, die für die Funktion der Waffe notwendige Gasmenge gesteuert werden.

4.2.1 Stellung I

Stellung der Gasdüse auf Pos. 1.7 (SB) bzw. Pos. 1.4 (LB)

Grundsätzlich wird in dieser Stellung geschossen.



Bild 31: Gasdüsenstellung I (SB)

4.2.2 Stellung II

Stellung der Gasdüse auf Pos. 1.9 (SB) bzw. Pos. 1.6 (LB)

Beim Auftreten von Zufuhr bzw. Auswurfstörungen infolge starker Verschmutzung oder Vereisung, wird die Gasdüse im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht. In dieser Stellung wirkt eine grössere Gasmenge auf die Gasstange.



Bild 32: Gasdüsenstellung II (SB)

Die Umstellung der Gasdüse erfolgt von Hand, bei heissgeschossener oder stark verschmutzter Waffe mit einem Hilfsmittel.

Das Schiessen mit Gasdüsenstellung II bildet die Ausnahme. Sobald die Waffe funktioniert, muss die Gasdüse auf Stellung I zurückgedreht werden, da sonst der Rückstoss verstärkt und die Waffe unnötig stark belastet wird.

4.2.3 Stellung III

Stellung der Gasdüse auf Pos. 1.2 (SB) bzw. 1.0 (LB).

Für das Schiessen mit Schalldämpfer.



Bild 33: Gasdüsenstellung III (SB)

4.2.4 Stellung IV

Stellung der Gasdüse auf Pos. X

Für das Schiessen mit Schalldämpfer ohne Selbstladefunktion



Bild 34: Gasdüsenstellung IV (SB)

4.3 Kolben umlegen

Mit dem Daumen die Kolbensicherung hineindrücken, den Kolben umlegen.



Bild 35: Kolben umgelegt

- (1) Kolbensicherung
- (2) Kolben

4.4 Kolben verstellen

Der Kolben ist in 3 Stufen längs verstellbar (ausgezogene Stellung, Mittelstellung, eingeschobene Stellung).

Zum Verstellen des Kolbens Arretierhebel (3) drücken, Kolben (2) ausziehen oder einschieben, Arretierhebel loslassen.

Der Kolben kann nur in ausgezogener Stellung am Verschlussgehäuse arretiert werden (nur SG 751).



Bild 36: Kolben verstellbar, umgelegt

- (1) Kolbensicherung
- (2) Kolben
- (3) Arretierhebel

4.5 Schiessen mit Handschuhen

Zum Schiessen mit Handschuhen kann der Abzugbügel nach links oder rechts umgelegt werden.

Aus Sicherheitsgründen ist der Abzugbügel vor allen Manipulationen senkrecht zu stellen.



Bild 37: Abzugbügel umgelegt

- (1) Abzuggehäuse
- (2) Abzugbügel

4.6 Anwendung des Zubehörs

4.6.1 Tragriemen

Der Tragriemen wird vorne am Kornträger und hinten am Visierträger oder am Kolben befestigt.

Seine Länge lässt sich mit der Verstellechnalle einstellen.

Zum Fixieren des gespannten Tragriemens wird die Spange an der entsprechenden Stelle von unten festgeklemmt.



Bild 38: Einhängen des Tragriemens am Kornträger



Bild 40: Festklemmen der Spange



Bild 39: Einhängen des Tragriemens an der Riemenöse der Picatinny-Schiene



Bild 41: Einhängen des Tragriemens am Kolben

4.7 Zerlegung

1. Waffe entladen gemäss Punkt 3.3 auf Seite 48.
2. Tragriemen aushängen.
3. Hinteren Abzuggehäusebolzen von beiden Seiten drücken und nach der Seite des Kopfes bis zum Anschlag herausziehen.
4. Waffe auf die linke Seite legen und Kolben mit Abzugvorrichtung ausschwenken.
5. Vorderen Abzuggehäusebolzen analog Punkt 3 herausziehen und Abzugvorrichtung entfernen.
6. Ladegriffarretierung nach unten drücken und Ladegriff herausziehen.



Bild 42: Abzugvorrichtung entfernen



Bild 43: Ladegriff herausziehen

7. Verschluss mit Ladegriff nach hinten ziehen und vom Verschlussgehäuse entnehmen.



Bild 44: Verschluss mit Ladegriff nach hinten ziehen

8. Verschlusskopf aus dem Verschlusssträger herausdrehen.



Bild 45: Verschlusskopf herausdrehen

9. Verschlusskopf aus dem Verschlusssträger herausziehen.



Bild 46: Verschlusskopf herausziehen

10. Handschutzunterteil nach hinten ziehen und abheben.
11. Handschutzoberteil nach hinten abheben und ausfahren.



Bild 47: Handschutzunterteil abheben

12. Arretierstift zu Gasdüse hinunterdrücken, Gasdüse drehen und bei gleichzeitigem Ziehen nach vorne herausnehmen.



Bild 49: Gasdüse ausbauen

13. Gasstange hinausschieben und von vorne herausziehen.



Bild 48: Gasstange hinausschieben

16. Arretierstift für Gasdüse hineindrücken und Gasrohr um 90° drehen, so dass die Aussparung des Kopfstückes am Lauf liegt.



Bild 50: Arretierstift hineindrücken, Gasrohr 90° drehen

17. Gasrohr nach vorne herausziehen.



Bild 51: Gasstange herausziehen

18. Zündstift ausbauen:

- Verschlusskopf senkrecht auf eine Unterlage stellen, so dass der Zündstift ganz in den Verschlusskopf eingedrückt wird.
- Mit einem geeigneten Werkzeug (Putzstockgriff, Taschenmesserahle, Inbusschlüssel) den Zündstiftbolzen entfernen und den Zündstift samt Zündstiftfeder ausbauen.

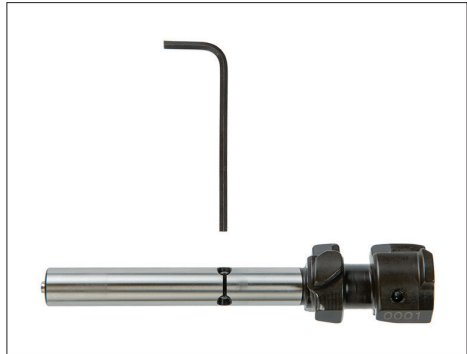


Bild 52: Zündstift ausbauen

19. Magazin zerlegen:

- Mit dem Putzstockgriff den Arretiernocken des Magazinbodenhalters hineindrücken und Magazinboden nach hinten ausfahren.
- Den Magazinbodenhalter mit Magazinfeder und Patronenzubringer herausziehen.



Bild 53: Magazin zerlegen

20. Sofern notwendig, Kolbensicherung ausbauen:

- Kolben umklappen
- Kolbensicherung mit Ladegriff hineindrücken, im Gegenuhrzeigersinn um 90° drehen und samt Feder ausbauen.



Bild 56: 7.62 mm Zf Stgw zerlegt

Weitere Zerlegungen dürfen nur durch den Waffenmechaniker vorgenommen werden.

4.8 Zusammensetzen

Die Waffe wird grundsätzlich in umgekehrter Reihenfolge zusammengesetzt.

1. Kolbensicherung samt Feder in Kolben einlegen, mit Ladegriff hineindrücken, im Uhrzeigersinn um 90° drehen.
2. Magazin zusammenbauen
3. Zündstift einbauen:
 - Zündstift mit Feder in den Verschlusskopf einführen. Zu beachten ist die richtige Lage der Aussparung für den Zündstiftbolzen.
 - Zündstift ganz in den Verschlusskopf hineindrücken.
 - Sobald die Aussparung mit der Bohrung fluchtet, Zündstiftbolzen montieren.



Bild 57: Zündstift einbauen

4. Gasrohr einbauen:

- Gasrohr mit der Aussparung am Kopfstück gegen den Lauf gerichtet durch die Bohrung des Kornträgers führen und mit dem Endstück in die entsprechende Öffnung im Verschlussgehäuse einfahren.
- Gasrohr gegen den Kornträger drücken und drehen, so dass der Arretierbolzen der Gasdüse im Kopfstück des Gasrohres einrastet.



Bild 58: Gasrohr einbauen

5. Gasstange mit Schliessfeder einbauen:

- Gasstange mit gegen den Lauf gerichteter Arretiernut in das Gasrohr einschieben.
- Mit dem Zeigefinger prüfen, ob die Gasstange frei federt. (Bild)



Bild 59: Gasstange einbauen

6. Gasdüse einbauen:

- Gasdüse mit dem breiteren Flügel gegen den Lauf gerichtet in das Kopfstück des Gasrohres einbauen.
- Arretierbolzen hineindrücken und Gasdüse im Gegenuhrzeigersinn bis auf Stellung «I» drehen (senkrecht).
- Einrastung der Gasdüse kontrollieren.



Bild 60: Gasdüse einbauen

7. Handschutzzoberteil montieren
8. Handschutzunterteil montieren
9. Verschluss zusammensetzen
10. Verschluss einsetzen
 - Durch Drücken auf den Zündstift Verschlusskopf ganz nach vorne schieben.
 - Verschluss in das Verschlussgehäuse einschieben (Bild).



Bild 61: Verschluss einsetzen

11. Ladegriff in die entsprechende Öffnung des Verschlussträgers stecken und Arretierung prüfen.
12. Abzugvorrichtung montieren
 - Bohrung des vorderen Abzuggehäusebolzens zur Überdeckung bringen.
 - Abzuggehäusebolzen bis zum Anschlag durchdrücken.
13. Abzuggehäuse hochschwenken und mit hinterem Abzuggehäusebolzen sichern.
14. Funktionskontrolle durchführen, gemäss Punkt 4.7 auf Seite 72

4.9 Funktionskontrolle

Die Funktionskontrolle ist nach jeder Zerlegung wie folgt durchzuführen.
Reihenfolge des Vorgehens:

1. Entladen gemäss Punkt 3.3 auf Seite 48

2. Magazin entfernen

3. Nummernkontrolle

4. Kontrolle, dass der Ladegriff in richtiger Position eingerastet ist.

5. Funktionen (a bis e):

a.) Sicherungshebel auf «S», Ladebewegung ausführen, Abzug drücken:

- *Der Schlaghammer darf nicht auslösen, der Abzug muss blockiert sein.*

b.) Sicherungshebel auf «1», Abzug drücken und festhalten:

- *Der Schlaghammer muss auslösen*

Bei zurückgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen:

- *Der Schlaghammer darf nicht ausgelöst werden*

Abzug Loslassen und erneut abdrücken:

- *Der Schlaghammer muss auslösen*

c.) und d.) nur für Automat

c.) Sicherungshebel auf «20», Ladebewegung ausführen, Abzug drücken und festhalten:

- *Der Schlaghammer muss auslösen*

d.) Bei durchgedrücktem Abzug mindestens 5 weitere Ladebewegungen ausführen:

- *Der Schlaghammer muss jedesmal auslösen*

e.) Druckpunkt prüfen:

Ladebewegung ausführen

- *Sicherungshebel auf «1», mehrmals prüfen, ob Druckpunkt spürbar ist.*

6. Leeres Magazin einsetzen, festen Sitz kontrollieren**7. Verschlusshalter**

- a.) Ladebewegung ausführen.
- Der Verschluss muss in der hinteren Stellung gefangen werden.
- b.) Verschlusshalter hochdrücken
- Der Verschluss muss nach vorne schnellen
- c.) Abdrücken, sichern

8. Einrastung des umgelegten Kolbens kontrollieren

4.10 Verhalten bei Störungen

Sobald eine Waffe wegen einer Störung nicht mehr schießt, ist wie folgt vorzugehen:

- Ladebewegung
- Weiterfeuern

Sofern die Waffe nicht funktioniert:

- Neues Magazin einsetzen
- Ladebewegung
- Weiterfeuern

Sofern die Waffe auch dann nicht funktioniert:

- Sichern
- Magazin entfernen
- Ladebewegung, Verschluss in der hintersten Stellung zurückhalten, Hülsenauswurf kontrollieren und die möglicherweise eingeklemmte Hülse entfernen.
- Bei stark verschmutzter oder vereister Waffe Gasdüse auf Stellung «II» drehen.
- Neues Magazin einsetzen und laden
- Entsichern, weiterfeuern

Schiesst die Waffe trotzdem nicht:

- Sichern
- Entladen gemäss Punkt 3.3 auf Seite 48
- Waffe reinigen gemäss «5.1.3 Unterhalt nach einer Störung» auf Seite 78.
- In Schiessstellung gehen
- Laden
- Entsichern, weiterfeuern

Kann eine Waffe durch den Schützen nach den Vorschriften der Bedienungsanleitung nicht entladen oder entstört werden, ist ausgebildetes Fachpersonal beizuziehen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Kann eine Waffe nicht sofort entladen werden und besteht Selbstzündergefahr (erhitzter Lauf, 140°C), ist mindestens 15 Minuten zu warten.
- Die Waffe muss in der Stellung belassen werden, solange sie geladen ist.
- Unbefugte und Zuschauer sind wegzuweisen, damit in Ruhe und überlegt gearbeitet werden kann.
- Solange die Waffe geladen ist, darf niemand ausser dem ausgebildeten Fachpersonal an der Waffe manipulieren.

Störungen können weitgehend vermieden werden, wenn:

- Nach jedem Schiessen, spätestens kurz nach dem Umstellen der Gasdüse auf Stellung II, die Waffe gemäss «5.1.2 Unterhalt nach dem Schiessen» auf Seite 77 gereinigt wird.
- die Reinigung vorschriftsgemäss durchgeführt wird
- die Magazine richtig befüllt werden

5 Unterhalt

5.1 Arten des Unterhalts

Es gibt folgende Arten von Unterhalt:

- Täglicher Unterhalt
- Unterhalt nach dem Schiessen
- Unterhalt nach einer Störung

5.1.1 Täglicher Unterhalt

Nach Gebrauch der nicht beschossenen und ungefetteten Waffe ist der tägliche Unterhalt durchzuführen.

Reihenfolge des Vorgehens:

1. Waffe entladen gemäss Punkt 3.3 auf Seite 48
2. Waffe äusserlich reinigen
3. Metallteile leicht einölen
4. Funktionskontrolle durchführen gemäss Punkt 4.7 auf Seite 72

5.1.2 Unterhalt nach dem Schiessen

Reihenfolge des Vorgehens:

1. Waffe entladen gemäss Punkt 3.3 auf Seite 48
2. Waffe zerlegen gemäss Punkt 4.7 auf Seite 58
3. Waffe reinigen:
 - a. Gasdüse, Gasrohr und Gasstange (mit Reinigungspinsel, Lappen, Düsenreiniger und Putzstock mit Bürste für Gasrohr)
 - b. Verschlussgehäuse, Patronenlager sowie Lauf vom Patronenlager her (mit Reinigungspinsel, Lappen und komplettem Putzstock)
 - c. Abzugvorrichtung und übrige Waffenteile (mit Reinigungspinsel und Lappen).
4. Reinigung des Zubehörs
5. Zustandskontrolle der Einzelteile
6. Nummernkontrolle (Verschlussgehäuse, Abzuggehäuse, Verschlusssträger und Verschlusskopf)
7. Ölen der Waffe gemäss Punkt 5.2.3 auf Seite 80
8. Waffe zusammensetzen
9. Funktionskontrolle durchführen gemäss Punkt 4.9 auf Seite 72

5.1.3 Unterhalt nach einer Störung

Das SG 751 / 7.62 mm Zf Stgw ist nach jedem Schiessen mit der Gasdüsenstellung II zu reinigen. Nach dem Reinigen sind alle beweglichen Teile zu ölen.

Reihenfolge des Vorgehens:

1. Sicherungshebel auf Stellung «S» stellen
2. Waffe entladen
3. Hinteren Abzuggehäusebolzen von beiden Seiten drücken und nach dieser Seite des Kopfes bis zum Anschlag herausziehen.
4. Abzuggehäuse ausschwenken, reinigen und kontrollieren
5. Verschlussträger mit Verschlusskopf entfernen, reinigen und kontrollieren.
6. Gasdüse ausbauen, reinigen und kontrollieren
7. Gassstange entfernen, reinigen und kontrollieren
8. Verschlussgehäuse reinigen und kontrollieren
9. Alle Metallteile ölen gemäss Punkt 5.2.3 auf Seite 80
10. Waffe in umgekehrter Reihenfolge zusammen setzen
11. Funktionskontrolle durchführen gemäss Punkt 4.7 auf Seite 72
12. Waffe laden und mit der Arbeit fortfahren

5.1.4 Massnahmen bei Kälte und Schnee

Waffe und Munition sind nach Möglichkeit vor Vereisung und Schneefall zu schützen. Bei tiefen Aussentemperaturen sind sie nicht in warmen Räumen zu lagern, weil sich sonst Kondenswasser bilden könnte, welches im Freien zur Vereisung führen würde.

- Warm geschossene Waffen dürfen nicht in den Schnee gelegt oder in Wasser eingetaucht werden, da sie nach dem Erkalten vereisen können.
- Bei tiefen Temperaturen wird das schussbereite Sturmgewehr mit ausgeklapptem Kolben mitgeführt.
- Um Auswurfstörungen zu vermeiden, sollte bei tiefen Temperaturen (ab ca -10 °C) bereits zu Beginn mit der Gasdüsenstellung II geschossen werden.

5.2 Reinigung und Fetten

5.2.1 Vor dem Schiessen

(Verschluss mit Verschlusshalter arretiert) ist der Lauf von der Mündung her auszustossen (Putzstockgriff mit Verlängerungen).

5.2.2 Nach dem Schiessen

(Verschluss mit Verschlusshalter arretiert) ist der Lauf, wenn möglich in warmem Zustand, mit eingeöltem Laufreiniger mindestens zehnmal durchzustossen, damit die Pulverrückstände aufgeweicht werden und keine Rostbildung entsteht (Putzstockgriff mit Verlängerungen).

5.2.3 Schmiervorschriften nach dem Schiessen

Schmieren mit Waffenöl:

- Lauf, Patronenlager und Verschluss ölen (Lauf vom Patronenlager her, Putzstock komplett mit Borstenwischer).
- Verschlussgehäuse innen ölen, speziell die Führungsbahnen
- Gasdüse, Gasrohr und Gasstange innen und aussen ölen
- Abzuggehäuse ölen; bei Bedarf Kolbensicherung und Feder zur Kolbensicherung ölen.
- Übrige Metallteile mit öligem Lappen abreiben

6 Funktionen

6.1 Allgemeines

6.1.1 Schussbereitschaft

Im Moment der Schussbereitschaft ist der Verschluss geschlossen und verriegelt. Die Gasstange (1) hält, durch Druck der Schliessfeder (2), den Verschlussträger (4) in der vorderen Endlage fest.

Durch die Steuerkurve (3) des Verschlussträgers (4) ist der Verschlusskopf (5) derart verdreht, dass seine Verriegelungswarzen (8) in die entsprechenden Aussparungen des Verriegelungsstückes (9) eingreifen.

In dieser Lage ist der Schlaghammer (7) gespannt und der Auslöser (6) hinuntergedrückt.

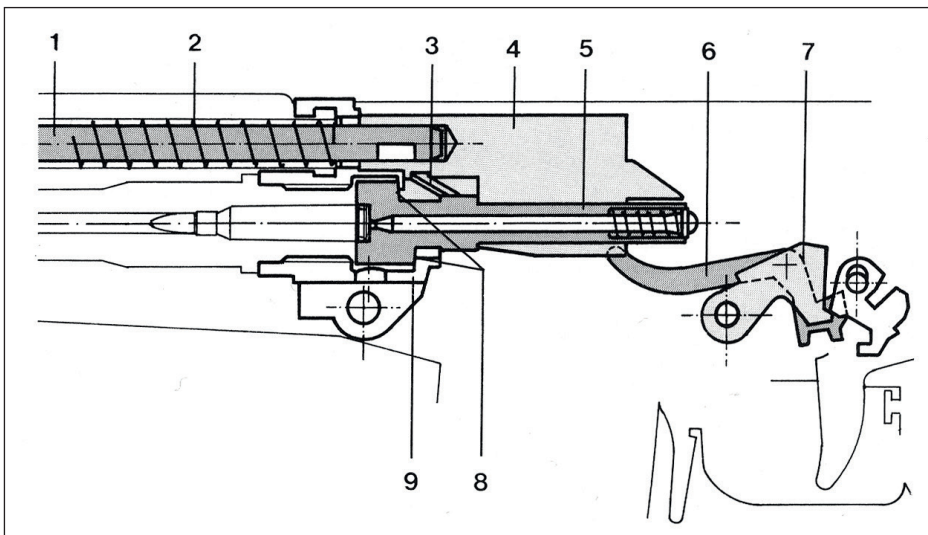


Bild F1: Waffe schussbereit und gesichert

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| (1) Gasstange | (6) Auslöser |
| (2) Schliessfeder | (7) Schlaghammer |
| (3) Steuerkurve | (8) Verriegelungswarzen |
| (4) Verschlussträger | (9) Verriegelungsstück |
| (5) Verschlusskopf | |

6.1.2 Schussauslösung

Durch Druck auf die Abzugzunge (5) wird der Schlaghammer (3) freigegeben.

Dieser schlägt unter dem Druck der Schlagfeder (4) auf den Zündstift (2), welcher seinerseits gegen die Zündkapsel der Patrone (1) schlägt und somit den Schuss auslöst.

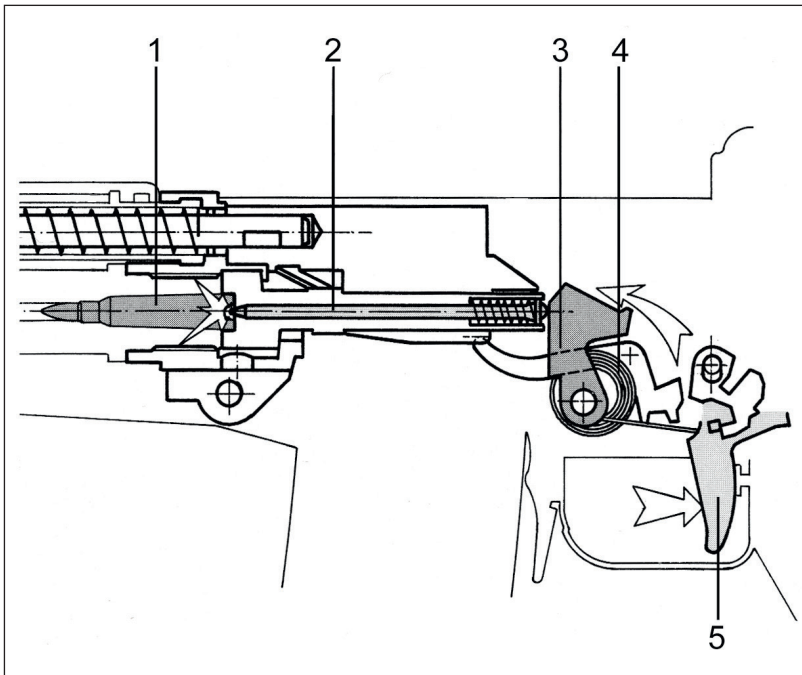


Bild F2: Schussauslösung

- | | |
|------------------|-----------------|
| (1) Patrone | (4) Schlagfeder |
| (2) Zündstift | (5) Abzugzunge |
| (3) Schlaghammer | |

6.1.3 Entriegelung und Rücklauf des Verschlusses

Der Gasdruck des verbrennenden Pulvers treibt das Geschoss durch den Lauf (4). Sobald das Geschoss die auf der Höhe des Kornträgers angebrachte Gasbohrung (5) passiert hat, strömt Pulvergas in die verstellbare Gasdüse (1). Dieser Gasdruck bewirkt, dass die Gasstange (2) den Verschlusssträger (3) nach hinten schiebt.

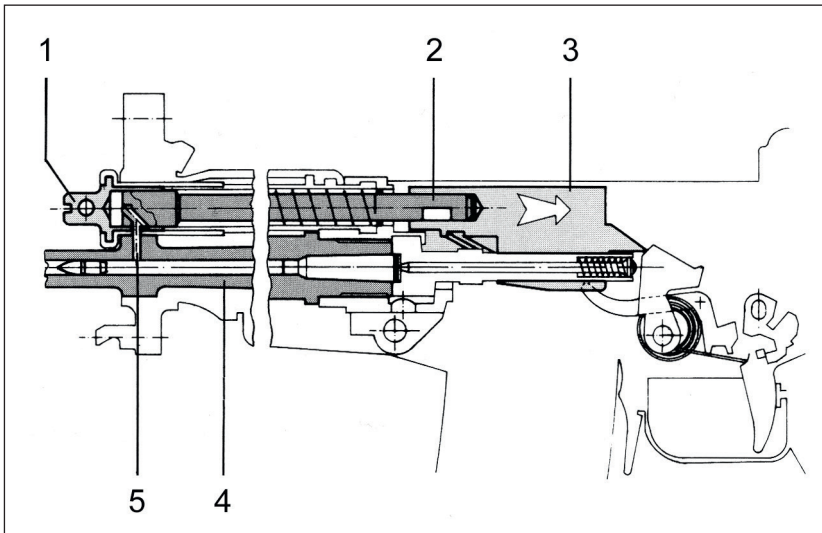


Bild F3: Zurückschieben des Verschlussträgers

- | | |
|-----------------------|----------------|
| (1) Gasdüse | (4) Lauf |
| (2) Gasstange | (5) Gasbohrung |
| (3) Verschlusssträger | |

Durch die Rückwärtsbewegung des Verschlussträgers (3) wird durch die Steuerkurve (1) der Verschlusskopf (2) gedreht, sodass die Verriegelungswarzen (4) freigegeben werden. Der Verschluss ist entriegelt.

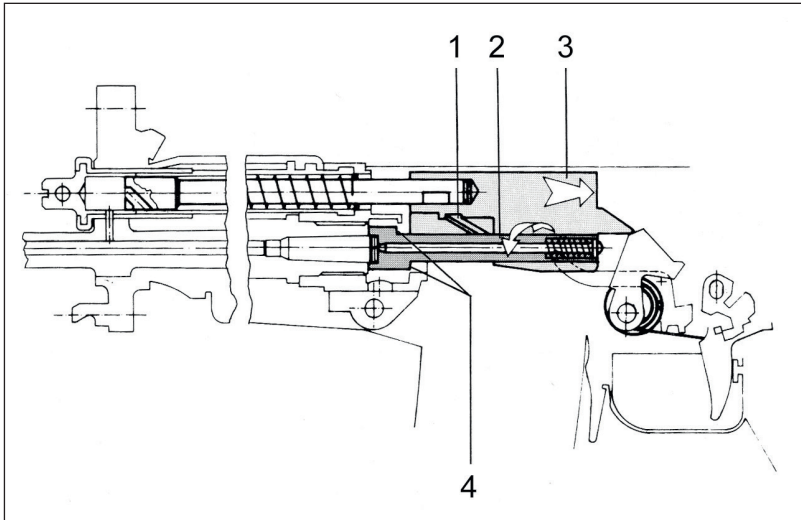


Bild F4: Entriegelung des Verschlusses

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| (1) Steuerkurve | (3) Verschlussträger |
| (2) Verschlusskopf | (4) Verriegelungswarzen |

Der Verschluss gleitet in den Führungsbahnen des Verschlussgehäuses (2) zurück bis zum Anschlag (4), wobei:

- Die Schliessfeder (1) gespannt wird;
- Der Schlaghammer (3) gespannt wird;
- Der Auszieher (5) die Hülse aus dem Patronenlager zieht;
- Der Auswerfer (6) die Hülse durch die Öffnung des Verschlussgehäuses auswirft.

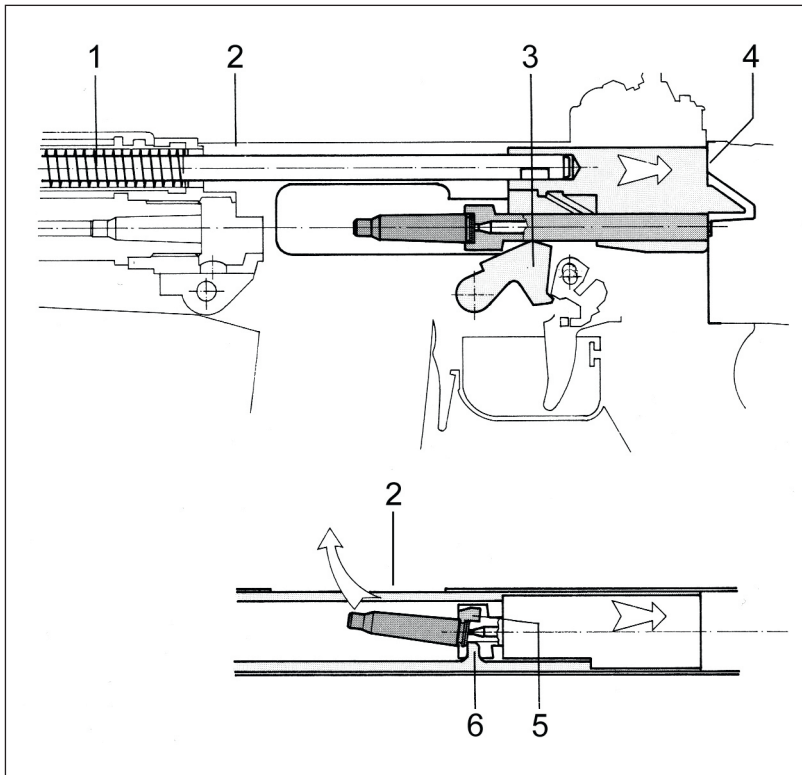


Bild F5: Rücklauf des Verschlusses und Hülsenauswurf

- | | |
|-----------------------|---------------|
| (1) Schliessfeder | (4) Anschlag |
| (2) Verschlussgehäuse | (5) Auszieher |
| (3) Schlaghammer | (6) Auswerfer |

6.1.4 Vorlauf und Verriegelung des Verschlusses

Durch die Kraft der gespannten Schliessfeder (1) bewegt sich der Verschluss nach vorne. Der Verschlusskopf (2) schiebt die Patrone aus dem Magazin (3) ins Patronenlager.

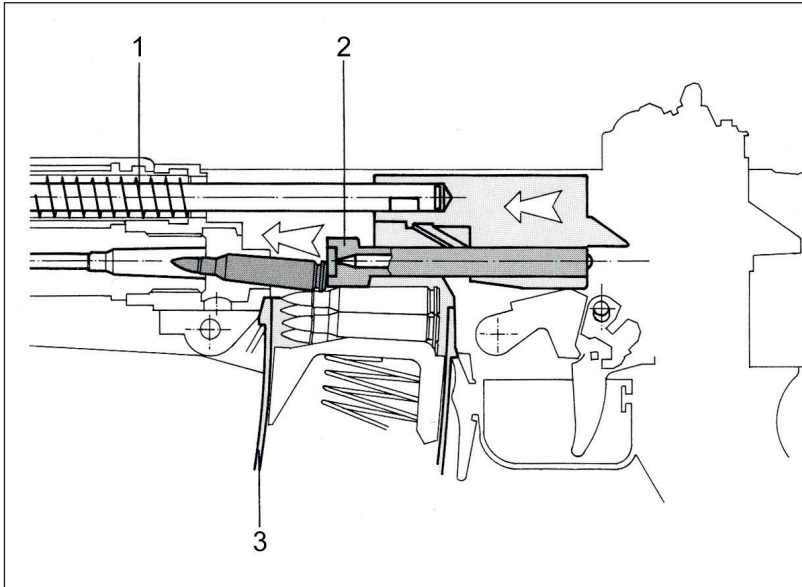


Bild F6: Vorlauf des Verschlusses

- | | |
|--------------------|-------------|
| (1) Schliessfeder | (3) Magazin |
| (2) Verschlusskopf | |

In der letzten Phase des Vorlaufes wird der Verschlusskopf (1) wieder verriegelt und der Auslöser (2) hinuntergedrückt. Die Waffe ist schussbereit.

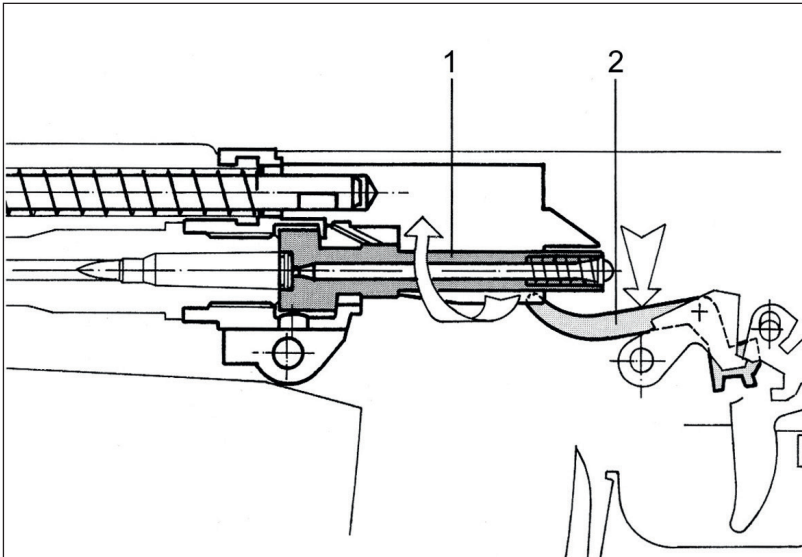


Bild F7: Verriegelung des Verschlusses

(1) Verschlusskopf

(2) Auslöser

6.2 Abzugsfunktionen

6.2.1 Allgemeines

Die Ausgangslage für die Beschreibung der Abzugsfunktionen:

- Der Schlaghammer (3) ist von der Abzugstange (4) festgehalten
- Der Auslöser (2) ist durch den Verschlusssträger (1) nach unten gedrückt
- Die Fangklinke (5) ist nicht im Eingriff

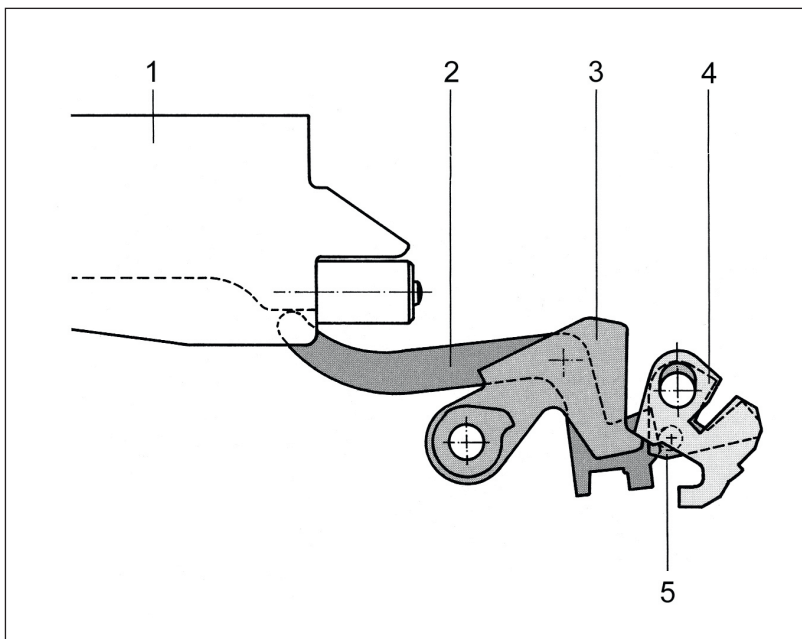


Bild F8: Abzugsvorrichtung in Ausgangslage

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| (1) Verschlusssträger | (4) Abzugstange |
| (2) Auslöser | (5) Fangklinke |
| (3) Schlaghammer | |

6.2.2 Abzugsvorrichtung gesichert (Pos. «S»)

- Der Sicherungshebel (6) ist auf «S» gestellt
- Die Sicherungswelle (7) blockiert die Abzugzunge (8)

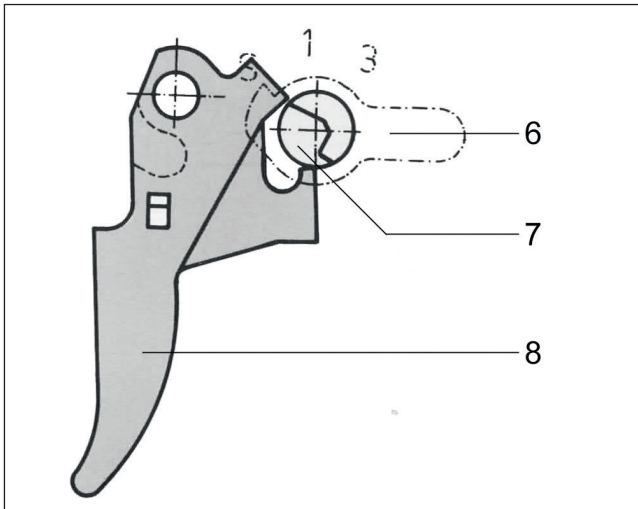


Bild F9: Abzugsvorrichtung gesichert

- (6) Sicherungshebel (8) Abzugzunge
(7) Sicherungswelle

6.2.3 Einzelfeuer

Der Sicherungshebel (6) ist auf «1» gestellt und der Schlaghammer (3) von der Abzugstange (4) gefangen.

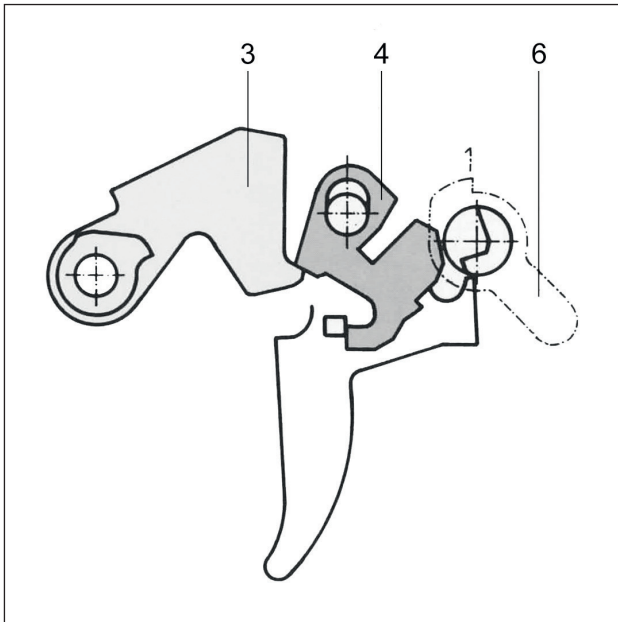


Bild F10: Abzugvorrichtung vor der Schussauslösung

- (3) Schlaghammer (6) Sicherungshebel
(4) Abzugstange

Der Druck auf die Abzugzunge (8) und nach der Überwindung des Druckpunktes gibt die Abzugstange (4) den Schlaghammer (3) frei, welche auf den Zündstift (9) schlägt. Die Abzugstange (4) fällt nach unten.

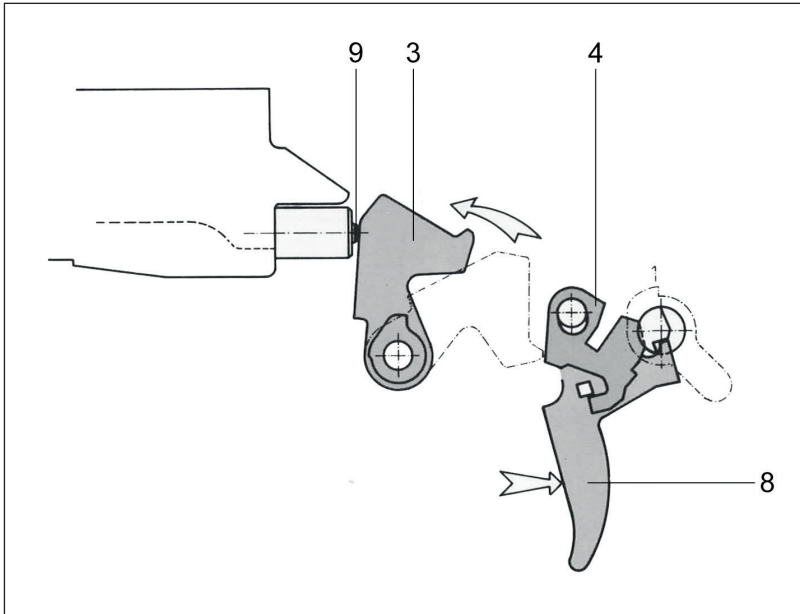


Bild F11: Schussauslösung Zündung

- | | |
|------------------|----------------|
| (3) Schlaghammer | (8) Abzugzunge |
| (4) Abzugstange | (9) Zündstift |

6.2.4 Drei-Schuss-Automatik

- Der Sicherungshebel (6) ist auf «3» gestellt.
- Die Seriefuerklinke (11) liegt in der Nute der Sicherungswelle (7).
- Das Segment (10) ist von der Sicherungswelle (7) nach oben gesteuert.

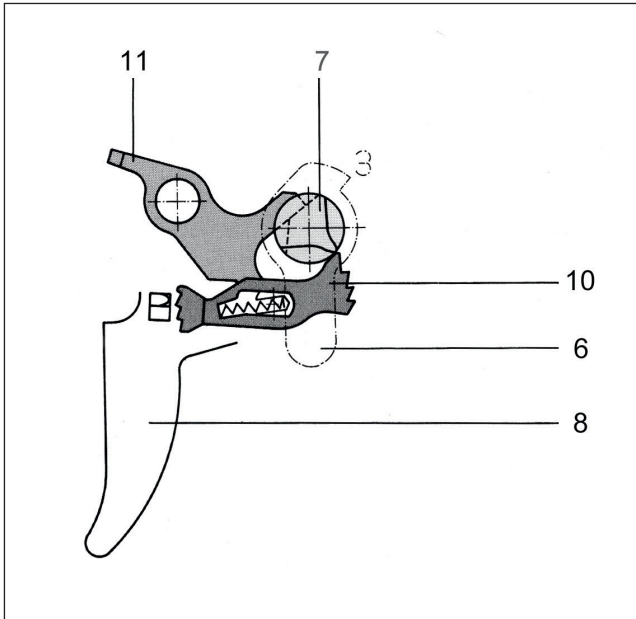


Bild F13: Ausgangslage 3-Schuss-Automatik

- | | |
|---------------------|----------------------|
| (6) Sicherungshebel | (10) Segment |
| (7) Sicherungswelle | (11) Seriefuerklinke |
| (8) Abzugzunge | |

Durch Druck auf die Abzugzunge (8) wird die Abzugstange (4) zurückgezogen und gleichzeitig von der Seriefuerklinke (11) festgehalten.

Das Segment (10) ist durch den Mitnehmer-Nocken (12) in der Abzugzunge (8) nach hinten gedrückt, so dass die Raste (13) eingreifen kann.

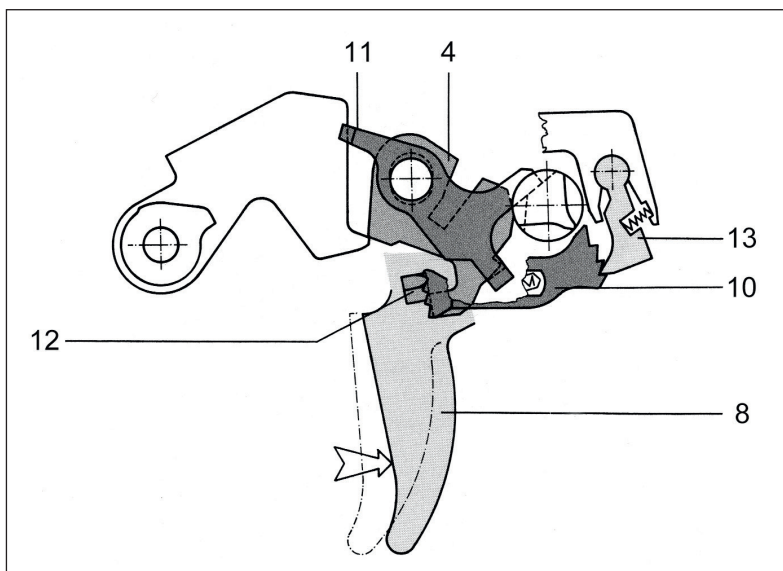


Bild F14: Abzugvorrichtung unmittelbar vor Schussauslösung

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| (4) Abzugstange | (11) Seriefuerklinke |
| (8) Abzugzunge | (12) Mitnehmer-Nocken |
| (10) Segment | (13) Raste |

- Beim Vorschnellen des Schlaghammers (3) drückt das Schaltstück (14) über dessen Exzenter (15) die Raste (13) auf das Segment (10). Das Segment (10) springt um eine Raste nach oben.
- Der zurücklaufende Verschluss spannt den Schlaghammer (3), welcher von der Fangklinke (5) gefangen wird. (Siehe Bild F12 „Abzugvorrichtung beim Verschlussrücklauf“ auf Seite 92)

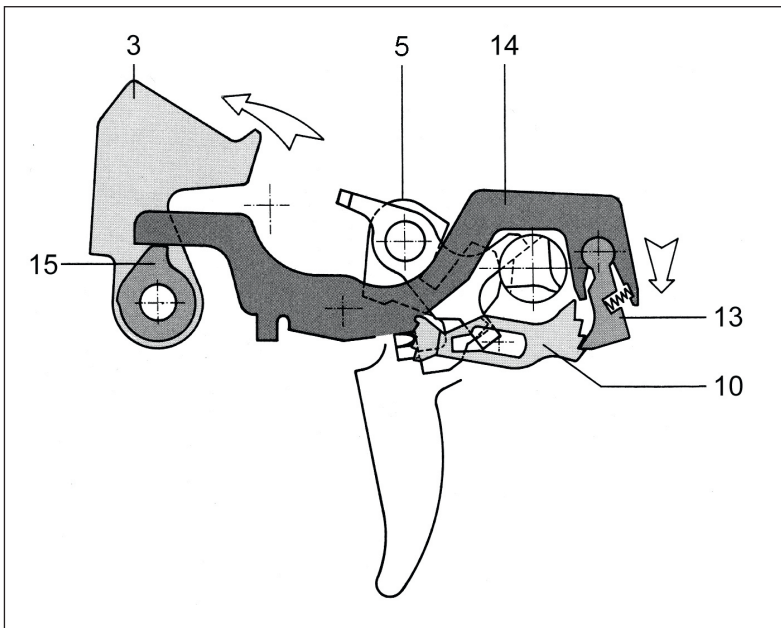
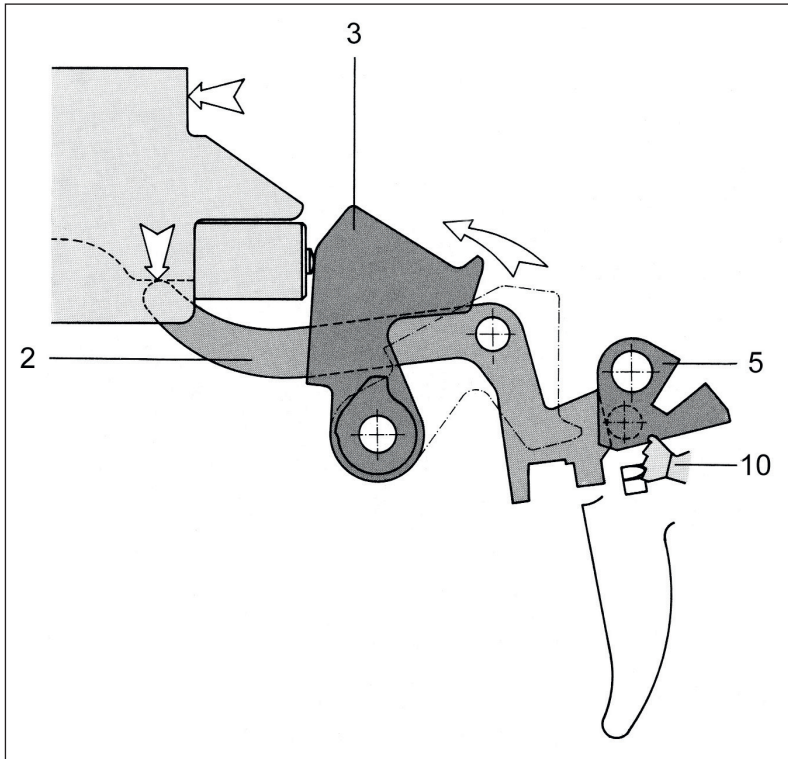


Bild F15: Abzugvorrichtung nach Schussauslösung - erster Schuss

- | | |
|------------------|------------------|
| (3) Schlaghammer | (13) Raste |
| (5) Fangklinke | (14) Schaltstück |
| (10) Segment | (15) Exzenter |

- Der vorgleitende Verschluss drückt über den Auslöser (2) die Fangklinke (5) nach hinten und der Schlaghammer (3) wird freigegeben.
- Das Segment (10) springt eine weitere Raste nach oben.



**Bild F16: Abzugvorrichtung bei Schussauslösung -
zweiter Schuss**

- | | |
|------------------|----------------|
| (2) Auslöser | (5) Fangklinke |
| (3) Schlaghammer | (10) Segment |

Beim dritten Schuss, der analog des zweiten Schusses über den Auslöser auslöst, springt das Segment (10) durch den Druck des Schaltstückes (14) auf den Mitnehmer-Nocken (12) der Abzugzunge (8) und unterbricht die Unterstützung der Abzugstange (4) durch die Seriefuerklinke (11).

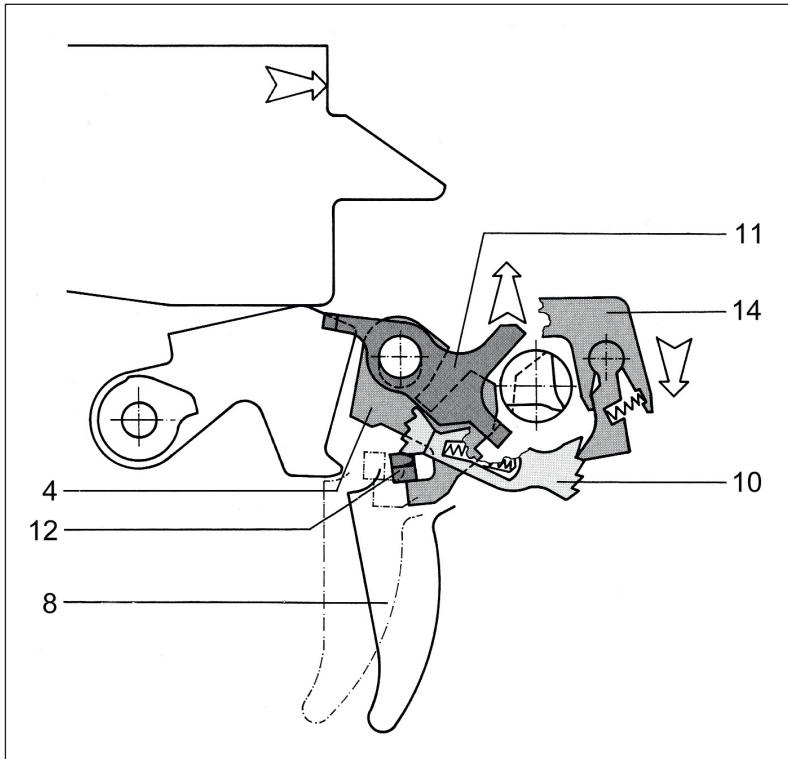


Bild F17: Abzugvorrichtung nach dem dritten Schuss

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| (4) Abzugstange | (11) Seriefuerklinke |
| (12) Mitnehmer-Nocken | (14) Schaltstück |
| (8) Abzugzunge | (10) Segment |

- Die Fangklinke (5) fängt den Schlaghammer (3).
(Vergleiche Bild F11 „Schussauslösung Zündung“ auf Seite 91)
- Der vorgeleitende Verschluss steuert den Auslöser (2) nach unten, welcher die Fangklinke (5) nach hinten drückt und somit den Schlaghammer (3) frei gibt
(Vergleiche Bild F16 „Abzugvorrichtung bei Schussauslösung - zweiter Schuss“ auf Seite 96)
- Der Schlaghammer wird von der Abzugstange gefangen
- Beim Loslassen der Abzugzunge (8) springt das Segment (10) in seine Ausgangslage zurück. (Vergleiche Bild F13 „Ausgangslage 3-Schuss-Automatik“ auf Seite 93)

HINWEIS:

Damit die 3-Schuss-Automatik einwandfrei funktionieren kann, müssen folgende Punkte befolgt werden:

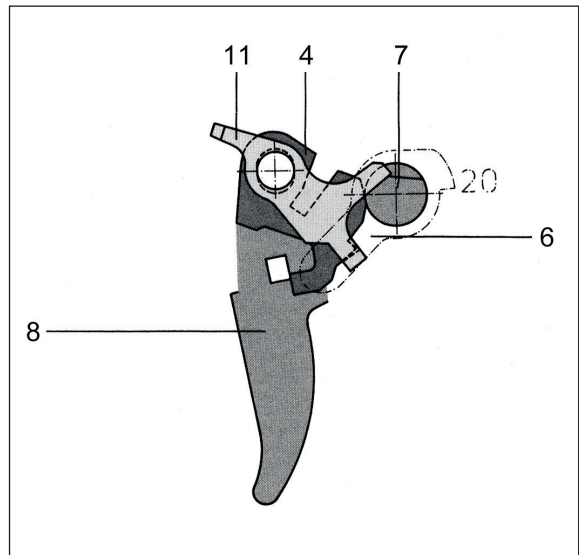
- Während des ganzen 3-Schuss-Feuerstosses muss die Abzugzunge in ihrer hintersten Stellung gehalten werden
- Für jeden folgenden 3-Schuss-Feuerstoss muss die Abzugzunge bis in ihre vorderste Endstellung losgelassen und von neuem gezogen werden

6.2.5 Seriefueuer

Der Sicherungshebel (6) ist auf «20» gestellt.

Die Seriefueuerklinke (11), welche die Abzugstange (4) unterstuetzt, liegt in der Nute der Sicherungswelle (7).

Durch Druck auf die Abzugzunge (8) wird die Abzugstange (4) nach hinten gezogen und durch die Seriefueuerklinke (11) unterstuetzt.



Der Schlaghammer (3) ist frei und schlaegt nach vorn.

Bild F18: Abzugvorrichtung beim Seriefueuer

(Siehe Bild F2 „Schussausloesung“ auf Seite 82)

- | | |
|---------------------|------------------------|
| (4) Abzugstange | (8) Abzugzunge |
| (6) Sicherungshebel | (11) Seriefueuerklinke |
| (7) Sicherungswelle | |

Der zurueckgleitende Verschluss spannt den Schlaghammer (3) welcher von der Fangklinke (5) gefangen wird. (Siehe Bild F12 „Abzugvorrichtung beim Verschlussruecklauf“ auf Seite 92)

Der nach vorne gleitende Verschluss drueckt auf den Ausloeser (2), welcher die Fangklinke (5) nach hinten drueckt und den Schlaghammer (3) frei gibt. (Siehe Bild F16 „Abzugvorrichtung bei Schussausloesung - zweiter Schuss“ auf Seite 96)

- Diese Abzugfunktion wird erst durch Loslassen der Abzugzunge (8) unterbrochen. Dabei wird die Verbindung zwischen Seriefuerklinke (11) und Abzugstange (4) aufgehoben.
- Die Abzugstange (4) geht nach unten und fängt den Schlaghammer (3).

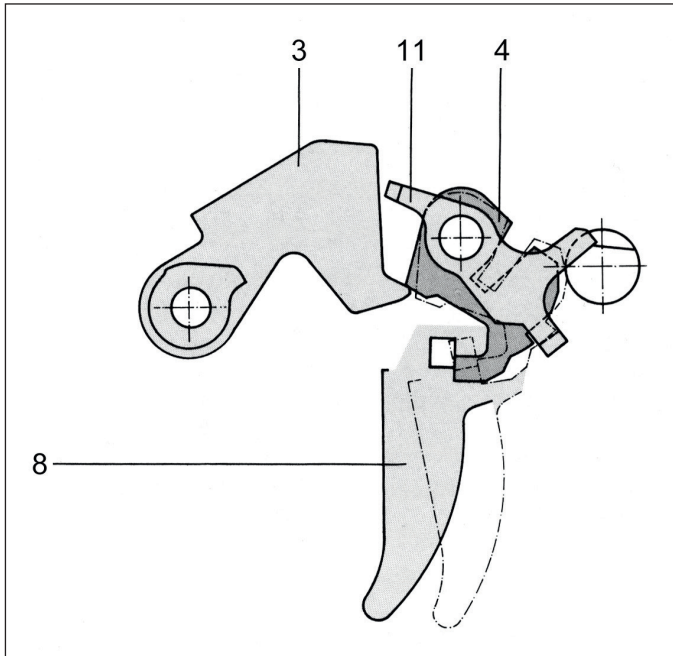


Bild F19: Unterbrechen des Seriefuers

- | | |
|------------------|----------------------|
| (3) Schlaghammer | (8) Abzugzunge |
| (4) Abzugstange | (11) Seriefuerklinke |

7 Anhang

7.1 Abbildungsverzeichnis

Bild 1: SG 751 LB	20
Bild 2: SG 751 SB	20
Bild 3: 7.62 mm Zf Stgw Grundauführung mit 4-Rail-Handschutz	21
Bild 4: 7.62 mm Zf Stgw mit Zubehör	21
Bild 5: Lauf LB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem	24
Bild 6: Lauf SB mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem	25
Bild 7: Lauf 7.62 mm Zf Stgw mit Verschlussgehäuse, Picatinny-Schiene und Gassystem	26
Bild 8: Verschlusskopf	28
Bild 9: Verschlusssträger von links	29
Bild 10: Verschlusssträger von rechts mit Ladegriff	29
Bild 11: Kunststoff-Handschutz	30
Bild 12: 4-Rail-Handschutz	30
Bild 13: Magazin 20 Schuss, nicht koppelbar	31
Bild 14: Magazin 20 Schuss, koppelbar	31
Bild 15: Abzugvorrichtung und Kolben von rechts (Automat)	32
Bild 16: Abzugvorrichtung und Kolben von links (Automat)	33
Bild 17: Abzugvorrichtung und Kolben von rechts	34
Bild 18: Abzugvorrichtung und Kolben von links	35
Bild 19: Klappvisier	37
Bild 20: Klappkorn	37
Bild 21: Tragriemen	41
Bild 22: Taktischer Tragriemen «Kastinger»	41
Bild 23: Tragriemen Viking Tactics	41
Bild 24: Putzzeug komplett NATO	42
Bild 25: Putzzeug 7.62 mm Zf Stgw	43
Bild 26: Magazin einsetzen	47
Bild 27: Kontrolle Patronenlager	48
Bild 28: Hochdrücken des Verschlusshalters	49
Bild 29: Klappvisier	50
Bild 30: Klappkorn	51
Bild 31: Gasdüsenstellung I (SB)	52
Bild 32: Gasdüsenstellung II (SB)	52
Bild 33: Gasdüsenstellung III (SB)	53
Bild 34: Gasdüsenstellung IV (SB)	53

Bild 35: Kolben umgelegt.....	54
Bild 36: Kolben verstellbar, umgelegt	55
Bild 37: Abzugbügel umgelegt.....	56
Bild 38: Einhängen des Tragriemens am Kornträger.....	57
Bild 39: Einhängen des Tragriemens an der Riemenöse der Picatinny-Schiene	57
Bild 40: Festklemmen der Spange	57
Bild 41: Einhängen des Tragriemens am Kolben	57
Bild 42: Abzugvorrichtung entfernen.....	58
Bild 43: Ladegriff herausziehen	58
Bild 44: Verschluss mit Ladegriff nach hinten ziehen	59
Bild 45: Verschlusskopf herausdrehen	59
Bild 46: Verschlusskopf herausziehen.....	59
Bild 47: Handschutzunterteil abheben.....	60
Bild 49: Gasdüse ausbauen	61
Bild 48: Gasstange hinausschieben	61
Bild 50: Arretierstift hineindrücken, Gasrohr 90° drehen	62
Bild 51: Gasstange herausziehen.....	62
Bild 52: Zündstift ausbauen	63
Bild 53: Magazin zerlegen	63
Bild 54: SG 751 LB zerlegt.....	64
Bild 55: SG 751 SB zerlegt.....	65
Bild 56: SG7.62 mm Zf Stgw751 66 zerlegt	66
Bild 57: Zündstift einbauen	67
Bild 58: Gasrohr einbauen.....	68
Bild 59: Gasstange einbauen	68
Bild 60: Gasdüse einbauen	69
Bild 61: Verschluss einsetzen.....	70

Bild F1: Waffe schussbereit und gesichert	81
Bild F2: Schussauslösung	82
Bild F3: Zurückschieben des Verschlussträgers.....	83
Bild F4: Entriegelung des Verschlusses	84
Bild F5: Rücklauf des Verschlusses und Hülsenauswurf.....	85
Bild F6: Vorlauf des Verschlusses	86
Bild F7: Verriegelung des Verschlusses	87
Bild F8: Abzugvorrichtung in Ausgangslage	88
Bild F9: Abzugvorrichtung gesichert.....	89
Bild F10: Abzugvorrichtung vor der Schussauslösung	90
Bild F11: Schussauslösung Zündung	91
Bild F12: Abzugvorrichtung beim Verschlussrücklauf.....	92
Bild F13: Ausgangslage 3-Schuss-Automatik.....	93
Bild F14: Abzugvorrichtung unmittelbar vor Schussauslösung.....	94
Bild F15: Abzugvorrichtung nach Schussauslösung - erster Schuss	95
Bild F16: Abzugvorrichtung bei Schussauslösung - zweiter Schuss	96
Bild F17: Abzugvorrichtung nach dem dritten Schuss	97
Bild F18: Abzugvorrichtung beim Seriefeuer	99
Bild F19: Unterbrechen des Seriefeuers	100

SAN Swiss Arms AG
Industrieplatz
Postfach 1071
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Switzerland

www.swissarms.ch

Änderungen vorbehalten

© 2013 SAN Swiss Arms AG, CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
Art. Nr.: 40425060